

# Edition Bach-Archiv Leipzig

Musikalische Denkmäler · Musical Monuments

---

## Giovanni Pierluigi da Palestrina Messen und Einzelsätze

aus dem „Missarum liber primus“ (Rom 1611)  
eingesetzt von Johann Sebastian Bach

für vier- bis sechsstimmigen Chor  
Instrumente und Basso continuo

for four- to six-part choir  
instruments and basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Barbara Wiermann

Partitur / Full score

Carus 35.501



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	IV
Missa „Ecce Sacerdos magnus“ ✦ (SATB, Instrumente, Bc)	1
Kyrie	1
Gloria	7
Credo	14
Sanctus	24
Benedictus	29
Agnus Dei I	32
Agnus Dei II	34
Missa sine nomine Δ (SSATTB, Instrumente, Bc)	37
Kyrie	37
Gloria	42
Credo	49
Sanctus	59
Benedictus	62
Agnus Dei I	65
Agnus Dei II	67
Missa „O regem coeli“ ✦ (SATB, Bc)	70
Kyrie	70
Missa „Virtute magna“ ✦ (SATB, Bc)	74
Kyrie	74
Missa „Gabriel Archangelus“ ✦ (SATB/SAA, Bc)	
Kyrie	
Benedictus	
Missa „Ad coenam Agni providi“ ✦ (SAATB, Bc)	
Kyrie	
Missa pro defunctis ✦ (SATTB, Bc)	88
Kyrie	88
Kritischer P- Übersicht	91 97

✦ = Erstausgabe / First edition

Δ = erste vollständige Ausgabe / first complete edition

Die Werke dieses Bandes sind auch als Einzelausgaben erhältlich:

Missa „Ecce Sacerdos magnus“ (Carus 35.501/10),

Missa sine nomine (Carus 35.501/20),

Einzelsätze (= Kyrie-Vertonungen) (Carus 35.501/30).

Ferner liegt eine Orgelstimme vor (Carus 35.501/49).

ZC 629

506

[P-Werke X, 3]

# Missa

sopra la Cantilena  
Ecce Sacerdos Magnus

Pränestini  
Missa sopra la  
Cantilena...

15

- 1. Vox prima - 1 - S.
- 2. " secunda - 1 - S.
- 3. " tertia - 1 - A.
- 4. " quarta - 1 - T.
- 5. Fundament. 1 - B.
- 6. Cantoris - 4

fini

est von J. P. Bach  
am 27/11. 14. Silov.

Львівська академія мистецтв  
БІБЛІОТЕКА  
LIBRARY

Державний комітет архівів України  
Центральний державний архів-  
музей літератури і мистецтва України  
Інформаційний відділ 03 494 296  
01025, м. Київ, вул. Володимирська, 22-в

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Abb. 1: Giovanni Pierluigi da Palestrina, Missa „Ecce Sacerdos magnus“, Titelseite in der Handschrift Johann Sebastian Bachs (Archiv der Sing-Akademie zu Berlin, Depositem in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, SA 424/ZC 629).



## Vorwort

Johann Sebastian Bach trug im Laufe seines Lebens eine umfangreiche musikalische Bibliothek zusammen, die sich heute nur noch bruchstückhaft rekonstruieren lässt.<sup>1</sup> Die überlieferten Werke spiegeln Bachs bereits in jungen Jahren einsetzende und bis ins hohe Alter anhaltende Neugierde, Kompositionen unterschiedlicher Epochen und Stile kennenzulernen. Dabei zeigen sich auffällige zeitliche Parallelen zwischen der eigenen kompositorischen Beschäftigung mit bestimmten Stilen und Gattungen und dem Studium entsprechender fremder Werke. So wandte sich der Leipziger Thomaskantor ab den späten 1730er Jahren bis zu seinem Lebensende intensiver als jemals zuvor lateinischen Messkompositionen zu. Im selben Zeitraum gelangten zahlreiche Werke lateinischer Figuralmusik in seine Bibliothek.<sup>2</sup> Unter diesen Kompositionen findet stets ein Mitte der 1740er Jahre angelegter Stimmensatz zu Giovanni Pierluigi da Palestrinas *Missa sine nomine* besondere Aufmerksamkeit, der bislang der einzige Hinweis auf Bachs Auseinandersetzung mit dem *Stile antico* des 16. Jahrhunderts war.<sup>3</sup> Vor wenigen Jahren gelang es, weitere Quellen mit Messen Palestrinas aus dem Besitz Bachs zu identifizieren, durch die unser Bild von der Palestrina-Rezeption des Thomaskantors wichtige Ergänzungen erfährt.<sup>4</sup>

Die in dieser Edition vorgelegte Sammlung mit zwei vollständigen Messen und sechs einzelnen Messsätzen von Palestrina (1525–1594) zeigt, dass Bach bereits in seinen Weimarer Jahren (1708–1717) verschiedene Werke des römischen Kapellmeisters studierte. Die heute in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrte Partitur von unbekannter Hand (D-B, *Mus. ms. 16695*, vgl. Kritischer Bericht, Quelle A)<sup>5</sup> kam offensichtlich über den Weimarer Stadtorganisten und Lexikographen Johann Gottfried Walther (1684–1748) in Bachs Besitz. Die Freizeitschreiber der Musiker zeichnete sich durch einen regen persönlichen Austausch aus. So erhielt Bach von Walther auch Materialien zu einem Kyrie in C-Dur (D-B, *Mus. ms. 17079/10*) und einer *Missa in a-Moll* (D-B, *Mus. ms. 30098*)<sup>6</sup> von Giuseppe Peranda. In der Handschriftentafel sind sie eine Partitur zu einer *Missa in a-Moll* (D-B, *Mus. ms. 30091/1*) von Grignys *Premier Livre d'Orgue* und *Six Suites de Clavecin* sind ebenfalls aufgeführt. Die Handschriften beider Musiker nachweisen auf dieselben Vorlagen hin, dass Bach und Walther gegenseitige Anregungen bei der Komposition ihrer Werke Palestrinas ist ferner durch Walthers dokumentierte Rezeption der *Missa „Ad coenam“* (D-B, *Mus. ms. 16695*, vgl. Kritischer Bericht, Quelle D).

Die in dieser Edition vorgelegte Sammlung mit zwei vollständigen Messen und sechs einzelnen Messsätzen von Giovanni Palestrina (1525–1594) zeigt, dass Bach zunächst nur zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem strengen Stil. Es gibt keinerlei Hinweise auf eine Aufführung der Werke in Weimar. Die Darbietung einer katholischen Messe durch Bach wäre in dieser Zeit auch nicht vorstellbar gewesen. Bachs prakti-

ches Interesse an der Musik Palestrinas ist erst in die späten Leipziger Jahre zu datieren. So wurde der bereits erwähnte Stimmensatz zur *Missa sine nomine* für aufführungspraktische Zwecke erstellt (vgl. Kritischer Bericht, Quelle C). Zur selben Zeit entstanden bisher kaum beachtete Stimmen zur *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* (D-Bsa, SA 424/ZC 629; vgl. Kritischer Bericht, Quelle B). Beide Stimmensätze wurden nachweislich aus der Weimarer Partitur kopiert, die offensichtlich dauerhaft in Bachs Besitz verblieb.

Sowohl die Sammlung mit Palestrinas Messen in Partitur als auch die Stimmenmaterialien geben Einblick in die Art und Weise, wie im 18. Jahrhundert Werke des strengen Stils rezipiert wurden. In der Partitur lassen sich verschiedene Eingriffe beobachten, die auf eine teilweise Modifikation des modalen Geschehens hinweisen. Dabei sind die Partituren in zwei verschiedenen Schichten vorfindbar, während die erste Schicht – zumeist die Stimmen der Kadenz – vermutlich auf die ältere Vorlage direkt in die Partitur übernommen wurde, die zweite Schicht teilweise mit später hinzugefügten Stimmen. Diese zweite Schicht weist eine zeitliche Einordnung auf, die auf die spätere Eingriffe hat der Komponist vorgenommen. In der *Missa a-Moll* sind in der ersten Schicht alle Stimmen in der zweiten Schicht teilweise verändert worden.<sup>9</sup> Die harmonischen Veränderungen sind in der ersten Schicht sämtlich eingetragene Veränderungen der Stimmenmaterialien.

Die in dieser Edition vorgelegte Sammlung mit zwei vollständigen Messen und sechs einzelnen Messsätzen von Palestrina (1525–1594) zeigt, dass Bach bereits in seinen Weimarer Jahren (1708–1717) verschiedene Werke des römischen Kapellmeisters studierte. Die heute in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrte Partitur von unbekannter Hand (D-B, *Mus. ms. 16695*, vgl. Kritischer Bericht, Quelle A)<sup>5</sup> kam offensichtlich über den Weimarer Stadtorganisten und Lexikographen Johann Gottfried Walther (1684–1748) in Bachs Besitz. Die Freizeitschreiber der Musiker zeichnete sich durch einen regen persönlichen Austausch aus. So erhielt Bach von Walther auch Materialien zu einem Kyrie in C-Dur (D-B, *Mus. ms. 17079/10*) und einer *Missa in a-Moll* (D-B, *Mus. ms. 30098*)<sup>6</sup> von Giuseppe Peranda. In der Handschriftentafel sind sie eine Partitur zu einer *Missa in a-Moll* (D-B, *Mus. ms. 30091/1*) von Grignys *Premier Livre d'Orgue* und *Six Suites de Clavecin* sind ebenfalls aufgeführt. Die Handschriften beider Musiker nachweisen auf dieselben Vorlagen hin, dass Bach und Walther gegenseitige Anregungen bei der Komposition ihrer Werke Palestrinas ist ferner durch Walthers dokumentierte Rezeption der *Missa „Ad coenam“* (D-B, *Mus. ms. 16695*, vgl. Kritischer Bericht, Quelle D).

<sup>1</sup> Vgl. Kirsten Beißwenger, *Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek*, Kassel u.a. 1992 (Catalogus Musicus XIII).  
<sup>2</sup> Vgl. Christoph Wolff, *Der Stile Antico in der Musik Johann Sebastian Bachs. Studien zu Bachs Spätwerk*, Wiesbaden 1968 (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft 6), speziell S. 143–163.  
<sup>3</sup> Vgl. Karl Gustav Fellerer, „J. S. Bachs Bearbeitung der *Missa sine nomine* von Palestrina“, in: *Bach-Jahrbuch* 24 (1927), S. 123–132.  
<sup>4</sup> Eine ausführliche Diskussion der Quellen findet sich in Barbara Wiermann, „Bach und Palestrina. Neue Quellen aus Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek“, in: *Bach-Jahrbuch* 88 (2002), S. 9–28.  
<sup>5</sup> Für die Auflösung der verwendeten Bibliothekssigla siehe S. 98.  
<sup>6</sup> Marco Giuseppe Peranda, *Missa in a, per Soli e Coro [...]*, hrsg. von Peter Wollny, Stuttgart 2000, S. II (CV 35.307).  
<sup>7</sup> De Grignys *Premier Livre d'Orgue*: Abschrift Bachs D-F, *Mus. Hs. 1538*; Abschrift Walthers D-B, *Mus. ms. 8550*; *Dieupart's Six Suites de Clavecin*: Abschrift Bachs D-F, *Mus. Hs. 1538*; Abschrift Walthers D-B, *Mus. ms. Bach P 801*.  
<sup>8</sup> Vgl. Beißwenger (wie Anm. 1), S. 195–202.  
<sup>9</sup> Vgl. Marco Giuseppe Peranda, *Missa in a* (wie Anm. 6).

Während das Stimmenmaterial zur *Missa sine nomine* ein geschlossenes Bild abgibt, bleiben bezüglich der geplanten Aufführungsweise der *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* zahlreiche Fragen offen. Zu den Vokalstimmen der Messe liegen lediglich eine Continuostimme ohne Angabe eines spezifischen Instruments (nur *Kyrie*) und eine von Bach selbst angefertigte Stimme „Hautbois 1“ vor, die im *Gloria* nach Takt 31 abbricht. Damit ist nicht mehr eindeutig zu bestimmen, wie Bach die Messe ursprünglich zu instrumentieren gedachte. Die Bezeichnung „Hautbois 1“ deutet zunächst auf ein zweites Oboeninstrument hin, das mit dem *Alt colla parte* laufen würde. Als weitere Instrumente wären eine *Taille* als Verstärkung des Tenors und ein Fagott als Verstärkung des Basses denkbar.<sup>10</sup> Dies entspräche der Instrumentation in Bachs Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ (BWV 226) und seiner zwischen 1745 und 1749 angefertigten Einrichtung von Johann Christoph Bachs Motette „Lieber Herr Gott, wecke uns auf“ (D-Bsa, SA 5124–5145)<sup>11</sup> sowie der um 1746/1747 entstandenen Einrichtung von Sebastian Knüpfers Motette „Erforsche mich Gott“ (D-B, *Mus. ms. 11788*).<sup>12</sup> Bei allen drei Kompositionen handelt es sich allerdings um doppelchörige Werke, in denen der Bläserchor mit einem Streicherchor kontrastiert. In der *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* hingegen hätte der Oboenchor kein klangliches Gegenstück. Alternativ ist für die Messe an eine farbige Instrumentation zu denken, wie sie sich in Bachs ebenfalls in den späten 1740er Jahren entstandenen Bearbeitung von Kaspar Kerlls *Sanctus* der *Missa superba* findet (BWV 241; D-Cv, V.1109,1). Bach modifizierte die Instrumentierung dieses allerdings wiederum zweichörigen Werkes in der Art und Weise, dass in beiden Chören der Sopran durch eine Oboe d’amore verstärkt wird und zu den tieferen Stimmen zwei Violoncelli und Viola und Fagott *colla parte* laufen. Hier liegt also innerhalb eines Chores eine Kombination von Bläsern und Streichern vor. Da die autographe Angabe „Hautbois 1“ für die „*Ecce Sacerdos magnus*“ eindeutig zwei Oboenstimmen wäre eine gemischte Besetzung in der Art auch für eine Messe zu übertragen, dass die Stimmen Sopran und Tenor durch Oboen ausgeführt, Tenor und Bass durch Violoncelli und Violone besetzt würden.

Das unvollständige Material der „*Ecce Sacerdos magnus*“ lässt nicht nur Fragen über die ursprüngliche Instrumentation offen. Ferner lassen sich auch Fragen über die möglicher Transpositionen der Messe nicht endgültig beantworten. Die Fundamentaltöne der Stimmen liegen in F, G oder E, was zu Widersprüchen mit der ursprünglichen Aussage über die Instrumentation führt. Zunächst davon auszugehen, dass die Fundamentaltöne, angelehnt an die Leipziger Orgeln, im Chorton G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub> liegen, ist daraus eine angedachte Aufführung der Messe in F nicht zu vereinbaren. Diese ist mit der von Bach eigenen Angabe, dass Bach bei der Transposition der Messe unterließ, ist aufgrund der umfassenden Erfahrung des Thomaskantors zu vernachlässigen. Ein Lösungsansatz zeichnet sich vielmehr ab, wenn man beachtet, dass Palestrinas Messe in Chiavetten (G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub>)

notiert ist. Für Werke in dieser Schlüsselung war durchaus auch noch im 18. Jahrhundert die Praxis einer Quarttransposition üblich.<sup>14</sup> Die Vokalstimmen, in Chorton G notiert, würden nach D transponiert und in E klingen. Diese Transpositionsverhältnisse ließen sich, unter Annahme eines im Tief-Kammerton gestimmten Instruments, mit der Oboenstimme in Einklang bringen. In F notiert, würde sie ebenfalls in E erklingen. Der Ansatz scheint in sofern schlüssig, als die Quarttransposition für die Vokalisten keine Schwierigkeit darstellt. Außerdem ist Bachs Verwendung von Instrumenten in Tief-Kammerton für die späten 1740er Jahre durch die bereits erwähnte Einrichtung der Motette „Lieber Herr Gott, wecke uns auf“ von Johann Christoph Bach sowie durch eine Bearbeitung des *Stabat mater* von Giovanni Battista Pergolesi (D-B, *Mus. ms. 30199* und *Mus. ms. 17155/16*) belegt.<sup>15</sup> Ungewöhnlich ist allerdings die Tatsache, dass die Fundamentaltöne der „*Ecce Sacerdos magnus*“ untransponiert sind. Dabei ist nicht davon auszugehen, dass Bach in den 18. Jahrhunderts die Transposition der Messe nicht hätte hinzuweisen, dass die Cor

Das unvollständige Stimmenmaterial der *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* lässt nicht nur Fragen über die ursprüngliche Instrumentation offen. Ferner lassen sich auch Fragen über die möglicher Transpositionen der Messe nicht endgültig beantworten. Die Fundamentaltöne der Stimmen liegen in F, G oder E, was zu Widersprüchen mit der ursprünglichen Aussage über die Instrumentation führt. Zunächst davon auszugehen, dass die Fundamentaltöne, angelehnt an die Leipziger Orgeln, im Chorton G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub> liegen, ist daraus eine angedachte Aufführung der Messe in F nicht zu vereinbaren. Diese ist mit der von Bach eigenen Angabe, dass Bach bei der Transposition der Messe unterließ, ist aufgrund der umfassenden Erfahrung des Thomaskantors zu vernachlässigen. Ein Lösungsansatz zeichnet sich vielmehr ab, wenn man beachtet, dass Palestrinas Messe in Chiavetten (G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub>)

<sup>10</sup> Die Stimmen unterschreiten an einigen Stellen den Ambitus der Instrumente. Dies lässt sich jedoch ebenfalls in anderen von Bach instrumentierten Werken beobachten. Die Instrumentalisten oktavierten die entsprechenden Passagen oder pausierten. Vgl. z. B. Sebastian Knüpfer, *Erforsche mich Gott. Motette für zwei vierstimmige Chöre [...]*, hrsg. von Daniel R. Melamed, 2. Aufl., Stuttgart 1999, S. 2 (CV 35.305).

<sup>11</sup> Vgl. Hans-Joachim Schulze, *Studien zur Bach-Überlieferung im 18. Jahrhundert*, Leipzig u.a. 1984, S. 178–180.

<sup>12</sup> Vgl. Sebastian Knüpfer, *Erforsche mich Gott* (wie Anm. 10). Für den Oboenchor liegt eine alternative Instrumentation mit Cornetto und 3 Trombonen vor.

<sup>13</sup> Vgl. auch Daniel Melamed, „Bach und Palestrina – Einige praktische Probleme I“, in: *Bach-Jahrbuch* 89 (2003), S. 221–224; Barbara Wiermann, „Bach und Palestrina – Einige praktische Probleme II“, in: *Bach-Jahrbuch* 89 (2003), S. 225–227.

<sup>14</sup> Zur Praxis der Quarttransposition vgl. auch Holger Eichhorn, „Ein Sammeldruck vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges: Das *Florilegium Portense*“, in: *Musik zwischen Leipzig und Dresden. Zur Geschichte der Kantoreigesellschaft Mägeln*, Oschersleben 1996, S. 60–84, hier S. 66f.

<sup>15</sup> Alfred Dürr, „Neues über Bachs Pergolesi-Bearbeitung“, in: *Bach-Jahrbuch* 54 (1968), S. 89–100, hier S. 90f.

der Thomaskantor eine A-cappella-Aufführung des Werkes leitete, für die Überlegungen zur Aufführungstonart hinfällig sind.

Untersuchungen zur Bibliothek Johann Sebastian Bachs setzen in der Regel bei dem gut dokumentierten Besitz seines Sohnes Carl Philipp Emanuel an,<sup>16</sup> der seinen Erbteil zusammenhielt und auch weitere Notenbestände seines Vaters sammelte.<sup>17</sup> In dem im Jahr 1790 veröffentlichten Nachlassverzeichnis des Hamburger Musikdirektors findet mit folgenden Worten eine Messe Palestrinas Erwähnung: „1 Messe von Pränestino in Stimmen“.<sup>18</sup> Bislang galt als sicher, dass es sich hierbei um den Stimmensatz der Missa sine nomine (D-B, Mus. ms. 16714) handelte. Mit gleicher Berechtigung kann nun angenommen werden, dass es die bisher unbeachteten Stimmen zur Missa „Ecce Sacerdos magnus“ waren, die aus der Bibliothek des Thomaskantors in den Besitz Carl Philipp Emanuel Bachs übergingen. Sie wären dann über den Sammler Georg Poelchau, der zahlreiche Werke aus Carl Philipp Emanuel Bachs Nachlass erwarb, in die Sing-Akademie zu Berlin gelangt. Für den Weg, den das Stimmenmaterial der Missa sine nomine nach dem Tod des Thomaskantors genommen hat, würden dann jegliche Indizien fehlen. Die in dieser Edition veröffentlichten Materialien – Partitur und Stimmensätze – zu Kompositionen Palestrinas zeigen deutlich, dass die über Carl Philipp Emanuel Bach überlieferten Werke wirklich nur einen Bruchteil der Bibliothek seines Vaters ausmachen und uns somit nur ein verzerrtes Bild von seiner Beschäftigung mit fremden Werken geben können.

Der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv und der Sing-Akademie zu Berlin sei für die freundliche Genehmigung zur Benutzung der Quellen und zur Abbildung einzelner Seiten gedankt. Mein besonderer Dank gilt Dr Wollny für die stete fachliche Unterstützung. Bach-Archiv Leipzig für die Aufnahme dieses Bandes. Reihe „Edition Bach-Archiv Leipzig: Musikalische Meister“.

Leipzig, im August 2007

<sup>16</sup> Vgl. *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790; Ulrich Leisinger, „Bach-Archiv Leipzig“ von 1789“, in: *Bach-Jahrbuch* 77 (2001), S. 176–197; Elias N. Kulukundis, „Die Versteigerung von Carl Philipp Emanuel Bachs Nachlass im Jahr 1805“, in: *Bach-Jahrbuch* 81 (2005), S. 176–197.

<sup>17</sup> Vgl. *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790; Ulrich Leisinger, „Johann Christoph Friedrich Bach und die Teilung des väterlichen Erbes“, in: *Bach-Jahrbuch* 87 (2001), S. 55–70.

<sup>18</sup> Vgl. *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790, S. 87.

## Foreword (abridged)

In the course of his life Johann Sebastian Bach assembled an extensive musical library which now can only be reconstructed in a fragmentary way.<sup>1</sup> The works transmitted reflect Bach's keenness to acquaint himself with compositions of various eras and styles, a keenness which already began in his youth and was sustained into old age. Here, there are striking temporal parallels between his own compositional engagement with specific genres and styles and his study of corresponding works by others. Thus from the late 1730s until the end of his life, the Cantor of St. Thomas, Leipzig, occupied himself with Latin Mass compositions more intensively than ever before. During that period numerous pieces of Latin figural music found their way into his library.<sup>2</sup> Among them, a set of parts made in the mid-1740s for Giovanni Pierluigi da Palestrina's *Missa sine nomine* has always attracted special attention because it was hitherto the only indication of Bach's engagement with the *stile antico* of the 16th century.<sup>3</sup> A few years ago, however, it was possible to identify further sources of Palestrina Masses in Bach's possession, and these have added significantly to our picture of his reception of Palestrina.<sup>4</sup>

Containing two complete Masses and six single Mass movements by Palestrina (1525–1594), the collection published in this Edition shows that Bach was already studying various works by the Roman musician during his Weimar years (1708–1717). The score by an unknown hand (D-B, *Mus. ms.* 16695; cf. Critical Report, Source A)<sup>5</sup> that is now in the Berlin State Library evidently came into Bach's possession via Johann Gottfried Walther (1684–1748), the Weimar parish organist and lexicographer. Their common interest in works by Palestrina in particular is documented through a further manuscript of Walther's (D-B, *Mus.* 16704) containing the Mass "Ad coenam Agrippinae" (cf. Critical Report, Source D).

The collection of Masses and Mass movements by Palestrina was at first used by Bach only for the study of the strict polyphonic style. These works were performed in a Roman Catholic Mass by the Weimar church choir, conceivable at that time. Bach's engagement with Palestrina's music dates only from the aforementioned set of parts made to facilitate the performance of the *Missa sine nomine* was made to facilitate the performance of the *Missa sine nomine* (cf. Critical Report, Source C). The *Missa sine nomine* set of parts produced in Weimar in the late 1740s (cf. Critical Report, Source D) is almost unnoticed. The *Missa sine nomine* set of parts was produced in Weimar in the late 1740s (cf. Critical Report, Source D) and both sets of parts were used in Bach's possession.

The two complete Palestrina Masses in full score and six single Mass movements offer insights into how works in the strict polyphonic style were received in the 18th century. One can see in the full score a variety of adjustments pointing to a tonal interpretation of the modal activity. In the process, two layers of accidentals were added. Whereas the first layer – mostly changes in the con-

text of the cadences – was probably transferred directly to the score from an unknown source, the second layer – partly involving thematic modification – was a later addition. It is perfectly conceivable that this second layer derives from Bach, although it is not possible to tell from which period. The composer also made comparable adjustments, albeit less extensive ones, to the Mass in A minor by Peranda.<sup>9</sup> All of the harmonic changes in the full score were entered in the corresponding performance materials.

Furthermore, the sets of parts for the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* and the *Missa sine nomine* are important documents with regard to the performance of a-cappella works. They belong to a larger body of parts for the *Missa sine nomine* which Bach orchestrated in the late 1740s. The *Missa sine nomine* the six-part vocal text, 2 cornetti and 4 trombones. There is a lone accompaniment to the basso continuo in the *Missa sine nomine* and in the chamber pitch and an alto part, these were probably used.

Whereas the *Missa sine nomine* present a rounded picture, the *Missa sine nomine* remain open with regard to the instrumentation. The *Missa sine nomine* "Ecce Sacerdos magnus" was meant to be performed with a four-part vocal choir, the parts in the Mass are surmounting the vocal part, without any indication of the instrumentation (only), and a "Hautbois" made, and which breaks off in the 31. Hence it can no longer be established how Bach originally intended to orchestrate the Mass. The description "Hautbois 1" points to a second oboe that would be played *colla parte* alto. Possible further instruments would be a bassoon to reinforce the tenor voice and a bassoon to reinforce the bass.<sup>10</sup> This would correspond to the instrumentation in Bach's motet "Der Geist hilft unser Schwachheit auf" (BWV 226) and the arrangement he made between 1745 and 1749 of Johann Christoph Bach's motet "Lieber Herr Gott, wecke uns auf" (D-Bsa, SA 5124–5145),<sup>11</sup> as well as an arrangement dating from 1746/1747 of Sebastian Knüpfer's motet "Erforsche mich Gott" (D-B, *Mus. ms.* 11788).<sup>12</sup> Admittedly all three of these compositions are works for double choir in which the wind chorus is contrasted with a string chorus. In the *Missa "Ecce Sacerdos magnus,"* on the other hand, the oboe chorus would have no matching counterpart within the orchestra. Alternatively, the Mass is conceivable with a more colorful instrumentation of the kind that is used in Bach's arrangement of the *Sanctus* of Kaspar Kerll's *Missa superba* (BWV 241; D-Cv, V.1109, 1), which similarly dates from the late 1740s. Bach modified the instrumentation of this work – again, it should be noted, for two choirs – in such a way that in both choirs the soprano part is reinforced by an oboe d'amore, and two violas or a viola and bassoon are played *colla parte*

<sup>1</sup> For footnotes, see the German Foreword.

with the lower voices. Here, therefore, a combination of winds and strings is found within a single choir. Since the autograph marking "Hautbois 1" for the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* clearly suggests two oboes, a mixed instrumentation could be transferred to the single-choir *Mass* by having the soprano and alto parts performed on oboes, but using a viola and violone for the tenor and bass.

The incomplete material for the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* does not only pose questions of instrumentation. At present, questions also remain regarding the key in which it was performed and possible transpositions of the work. The vocal parts and the continuo part, which are in G, and Oboe 1, which is written in F, seem to contradict one another, or at any rate allow of no clear cut statement of the performance key.<sup>13</sup> If one assumes that the vocal parts and the continuo part, adapted to the tuning of the Leipzig organs, are notated at choir pitch, this would produce an envisaged performance sounding in A. This cannot be reconciled with the oboe part in F written in Bach's own hand. The hypothesis that Bach made a mistake when transposing the part, however, can be dismissed in view of his all-round experience. Rather, the approach to a solution will become apparent if one considers that Palestrina's *Mass* is notated in a chiavette grouping (G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub>). For a work in these clefs, the practice of the transposition of a fourth was certainly still the norm in the 18th century.<sup>14</sup> The vocal parts, notated at choir pitch G, would be transposed to D and would sound in E. These transposing relations would be compatible with the oboe part, assuming an instrument tuned to low chamber pitch. Notated in F, it too would then sound in E. This approach appears convincing insofar as fourth-transposition poses no difficulties for the vocalists. Moreover, Bach's use in the late 1740s of instruments tuned at low chamber pitch is illustrated by the aforementioned arrangement of the motet "Herr Gott, wecke uns auf" by Johann Christoph Bach by an arrangement of Giovanni Battista Pergolesi, *Mater* (D-B, *Mus. ms.* 30199, and *Mus. ms.* 1715). Admittedly it was still unusual for the continuo part of the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* to be transposed. Here one cannot assume that the organist would be able to transpose the part, however, it should be noted that the organ has various shortcomings (see also the preface by Christoph Altnickol, who was experienced in continuo playing).

To be sure, the materials of the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* are not tied to any one tuning, and other interpretive approaches are completely independent. One must bear in mind that Bach's oboe part in the middle of the *Gloria* and the *Cantata* cover simply the title "*Missa sopra la Cantata Sacerdos Magnus a 4 Voci di Praenestini*," that is, with no mention of instrumental reinforcement. This suggests that there was never a vocal-instrumental

performance of the composition in Leipzig under Bach's direction. But it is still conceivable that he directed an a-cappella performance, where questions of tonality would be redundant.

Research into J.S. Bach's library usually starts with the well-documented holdings of his son Carl Philipp Emanuel,<sup>16</sup> who retained his share of the inheritance and also collected additional music from his father's library.<sup>17</sup> In the catalog of the Hamburg music director's estate that was published in 1790, a Palestrina *Mass* is mentioned in the words: "1 *Mass* by Pränestino, the parts."<sup>18</sup> Until now it was thought that this definitely referred to a set of parts for the *Missa sine nomine* (D-B, *Mus. ms.* 16714). But it can now be assumed with equal justification that it was the hitherto unnoticed parts for the *Missa "Ecce Sacerdos magnus"* which passed from the library of J.S. Bach to the possession of Carl Philipp Emanuel. It would have found their way into the Berlin collection via the collector Georg Poelchau, who worked from C.P.E. Bach's estate. Clues at all to the route taken by the *Missa sine nomine* after Johann Sebastian Bach's death are published in this edition of the full score and sets of parts, which were handed down via C.P.E. Bach to a fraction of his father's library. They give us a distorted impression of the works of others.

Grateful to the Musikbibliothek zu Berlin – Preussische Akademie der Künste, Abteilung Musikwissenschaft, for kind permission to reproduce individual parts and to the Bach-Archiv Leipzig, for inclusion in the series "Edition Bach-Archiv Musikalische Denkmäler."

August 2007  
Translation: Peter Palmer

Barbara Wiermann







## Avant-propos (abrégé)

Au cours de sa vie, Johann Sebastian Bach rassembla une vaste bibliothèque musicale que l'on ne peut reconstituer que fragmentairement aujourd'hui.<sup>1</sup> Les œuvres conservées reflètent la curiosité de Bach, présente dès sa jeunesse et jusqu'à la fin de sa vie, de connaître des compositions d'époques et de styles différents. On remarque des parallèles chronologiques frappants entre son propre travail créateur dans des styles et genres précis et l'étude d'œuvres étrangères correspondantes. Ainsi, le cantor de Saint-Thomas de Leipzig se consacra à partir de la fin des années 1730 jusqu'à sa mort plus intensément que jamais aux compositions de messes en latin. Dans ce même temps, nombre d'œuvres de musique figurée en latin apparaissent dans sa bibliothèque.<sup>2</sup> Parmi ces compositions, un jeu de voix agencé au milieu des années 1740 pour la *Missa sine nomine* de Giovanni Pierluigi da Palestrina a toujours suscité un intérêt particulier car il s'agit jusqu'à présent du seul indice sur la confrontation de Bach au *Stile antico* du 16<sup>ème</sup> siècle.<sup>3</sup> Il y a quelques années, on a réussi à identifier d'autres sources avec des messes de Palestrina en possession de Bach, ce qui apporte des compléments importants à notre image sur la réception de Palestrina par le cantor de Saint-Thomas.<sup>4</sup>

Le recueil présenté dans cette Edition avec deux messes complètes et six mouvements isolés de messes de Palestrina (1525–1594) montre que durant son séjour à Weimar (1708–1717), Bach avait déjà étudié différentes œuvres du maître de chapelle romain. La partition conservée aujourd'hui à la Bibliothèque d'État de Berlin de main inconnue (D-B, *Mus. ms. 16695*, cf. Apparat critique, Source A)<sup>5</sup> arriva en possession en Bach manifestement par l'organiste municipal de Weimar et lexicographe Johann Gottfried Walther (1684–1748). L'intérêt commun porté aux œuvres de Palestrina est documenté par un manuscrit de Walther (D-B, *Mus. ms. 16704*, cf. Apparat critique, Source D).

Le recueil de messes et de motets de Palestrina servent tout d'abord à illustrer le style rigoureux. Il n'existe aucune représentation de ces œuvres dans la messe catholique par Bach à cette époque. L'intérêt de Bach pour la musique de Palestrina n'est attesté qu'à la fin des années de Leipzig. Là fut élaboré le jeu de voix pour la *Missa sine nomine* (cf. Apparat critique, Source A). Il écrivit les voix peu après son départ pour la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* (BWV 4/ZC 629; cf. Apparat critique, Source A). Les deux jeux de voix furent composés à Weimar qui resta apparemment en possession de Bach.

Les deux messes de Palestrina en partition ainsi que les voix renseignent sur la réception d'œuvres du style rigoureux au 18<sup>ème</sup> siècle. Dans la partition, on observe différentes interventions qui indiquent une interpré-

tation tonale du déroulement modal. Ici, des altérations ont été ajoutées à deux couches différentes. Tandis que la première couche – le plus souvent des modifications dans le cadre des cadences – a été reporté directement dans la partition à partir d'un modèle encore inconnu, la deuxième couche a été ajoutée plus tard en partie avec des modifications des sujets. Il est tout à fait pensable que ce deuxième niveau est de Bach, une datation précise n'étant cependant pas possible. Le compositeur a entrepris des interventions comparables, même si elles sont moindres, dans la *Missa en la mineur* de Peranda.<sup>9</sup> Les modifications harmoniques de la partition se retrouvent toutes dans les matériaux de voix respectifs.

Les jeux de voix pour la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* et la *Missa sine nomine* sont en outre documentés par différents indices sur la pratique d'exécution de la partition. La première partie d'un ensemble de voix et de instruments pour lequel Bach avait composé la *Missa sine nomine* fin des années quarante comprendrait une composition vocale à six voix et quatre trombones. Un violon et un violoncelle joueraient la basse-voix. Comme pour les autres compositions d'église de Bach, la *Missa sine nomine* est continue de la *Missa sine nomine* pour clavecin au diapason de 415 Hz, la *Missa sine nomine* pour orgue au diapason de 415 Hz et les chœurs utilisés pour un double chœur.

Le jeu de voix de la *Missa sine nomine* est documenté par beaucoup de questions restent sans réponse dont la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* jouée. On ne possède pour les parties vocales qu'une partie de continuo sans mention d'instrument spécifique (seulement *Kyrie*) et une partie de hautbois 1 élaborée par Bach lui-même, qui s'interrompt après la mesure 31 dans le *Gloria*. On ne peut donc pas définir avec certitude comment Bach avait l'intention d'instrumenter la messe à l'origine. La désignation « Hautbois 1 » renvoie tout d'abord à un second hautbois qui jouerait colla parte avec l'alto. D'autres instruments plausibles seraient une taille pour soutenir le ténor et un basson de renfort pour la basse.<sup>10</sup> Ceci correspondrait à l'instrumentation dans le motet de Bach « *Der Geist hilft unser Schwachheit auf* » (BWV 226) et son arrangement fait entre 1745 et 1749 du motet de Johann Christoph Bach « *Lieber Herr Gott, wecke uns auf* » (D-Bsa, SA 5124–5145)<sup>11</sup> ainsi qu'à l'arrangement datant de 1746/1747 du motet de Sebastian Knüpfer « *Erforsche mich Gott* » (D-B, *Mus. ms. 11788*).<sup>12</sup> Ces trois compositions sont toutefois des œuvres à double chœur dans lesquelles le chœur des instruments à vent oppose un contraste au chœur des cordes. Dans la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* par contre, le chœur de hautbois n'aurait pas de contrepartie sonore. On pourrait imaginer en alternative pour la messe une instrumentation plus colorée telle qu'on la trouve dans l'arrangement de Bach écrit

<sup>1</sup> Pour les notes en bas de page, cf. l'avant-propos en allemand.



lui aussi vers la fin des années 1740 du *Sanctus* de la *Missa superba* de Kaspar Kerll (BWV 241; D-Cv, V.1109,1). Bach a modifié l'instrumentation de cette œuvre, elle aussi toutefois à deux chœurs, de sorte que dans les deux chœurs, le soprano soit doublé par un hautbois d'amour et les voix graves par deux altos ou alto et basson colla parte. On est donc ici en présence au sein d'un chœur d'une combinaison d'instruments à vent et de cordes. Comme la mention autographe « Hautbois 1 » pour la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* suggère clairement deux hautbois, il faudrait reporter une distribution mixte de ce genre sur la messe à un chœur, de sorte que les voix de soprano et d'alto soient jouées par des hautbois mais le ténor et la basse par l'alto et le violone.

Le matériau incomplet de la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* ne laisse pas en suspens que les questions d'instrumentation. Impossible pour le moment de résoudre définitivement des problèmes de tonalité d'exécution et de transpositions possibles de l'œuvre. Les parties vocales et la basse fondamentale en SOL et le Hautbois 1, noté lui en FA semblent se contredire ou tout au moins, ne permettent pas de définir précisément la tonalité d'exécution.<sup>13</sup> Si l'on suppose en premier lieu que les parties vocales et la partie fondamentale, adaptées au diapason des orgues de Leipzig, sont notées dans le diapason du chœur, il en résulte une exécution prévue en LA. Celle-ci ne s'accorde pas à la partie de hautbois en FA écrite de la main de Bach. Supposer que Bach ait fait une erreur dans la transposition de la partie est improbable, vue la grande expérience du cantor de Saint-Thomas. Mais une amorce de solution se dessine si l'on considère que la Messe de Palestrina est notée en chiavettes (SOL<sub>2</sub> DO<sub>3</sub> DO<sub>3</sub> DO<sub>4</sub>). Pour des œuvres dans cette clé, il était tout à fait courant encore au 18<sup>ème</sup> siècle de procéder à une transposition de quarts.<sup>14</sup> Les parties vocales, notées dans le diapason de chœur SOL, sont transposées vers RE et sonneraient en MI. Ces retranspositions se laissent combiner à la partie de hautbois en supposant un instrument accordé au diapason de chambre grave. Notée en FA, elle sonnerait en MI. Cette approche semble judicieuse. Une transposition de quarts ne pose pas de problèmes pour les instrumentalistes. De plus, l'utilisation du diapason de chambre grave pour l'arrangement déjà mentionné de « Herr Gott, wecke uns auf » de Johann Sebastian Bach par un arrangement de Carl Philipp Emanuel Bach (D-B, A 117155/16) est attestée.<sup>15</sup> Inversement, la voix fondamentale de la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* a été notée non transposée, ce qui ne permet pas de proposer qu'un organiste du 18<sup>ème</sup> siècle ait pu réaliser la transposition à partir de la notation originale. Il faut parfois indiquer que les parties vocales lacunes démontrant que le matériau incomplet, qui l'élabora, possédait encore des lacunes dans la pratique du continuo (cf. Appendix 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000).

Le matériau incomplet de la *Missa « Ecce Sacerdos magnus »* autorise toutefois d'autres idées d'interprétation. Peut-être Bach fit-il abstraction totale de la partie

fondamentale de toute manière insuffisante, prévoyant à part une exécution dans le diapason de chambre en FA, conformément à la partie de hautbois. Les parties vocales ne contredisent pas ce concept car elles ne sont liées à aucun diapason. Mais il faut enfin tenir compte du fait que Bach lui-même interrompt la partie de hautbois au beau milieu du *Gloria* et ne note pour le matériau sur la page de couverture que « *Missa sopra la Cantilena Ecce Sacerdos Magnus a 4 Voci di Praenestini* », donc sans mention d'instruments de renfort. Indice que Bach ne donna pas à Leipzig de représentation vocale et instrumentale de la composition. On peut imaginer toutefois que le cantor de Saint-Thomas dirigea une représentation a cappella de l'œuvre, pour laquelle des réflexions sur la tonalité d'exécution sont superflues.

Les recherches sur la bibliothèque de Johann Sebastian Bach commencent en général dans le fragment de son fils Carl Philipp Emanuel Bach, héritage et recueilli d'autres fragments de son père.<sup>17</sup> Dans le répertoire posthume de son père, directeur de la musique de Hamelin, la *Missa sine nomine* est évoquée en ces termes : « *Missa sine nomine en voix* ». <sup>18</sup> Jusqu'ici, on ne dispose d'aucun indice sur le jeu de voix de la *Missa sine nomine* (us. ms. 16714). Mais on ne peut pas dire qu'il s'agit des voix jusqu'ici notées dans la *Missa sine nomine* « *Ecce Sacerdos Magnus* » qui proviennent du cantor de Saint-Thomas Emanuel Bach. Elles seraient venues à l'academie de Berlin par l'intermédiaire de Georg Poelchau, qui acheta la succession de Carl Philipp Emanuel Bach. Alors tout indice sur le chemin des voix de la *Missa sine nomine* du cantor de Saint-Thomas. Les matériaux de la *Missa sine nomine* – partition et jeux de voix – sur lesquels Palestrina montrent clairement que les matériaux conservés par l'intermédiaire de Carl Philipp Emanuel Bach ne sont vraiment qu'un fragment de la bibliothèque de son père et ne peuvent ainsi nous transmettre qu'une image déformée de sa confrontation à des œuvres étrangères.

Nous remercions la « Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv » et la « Sing-Akademie zu Berlin » pour l'aimable autorisation d'utiliser les sources et pour la reproduction de pages isolées. Je remercie tout particulièrement le Dr. Peter Wollny pour son soutien toujours compétent et le « Bach-Archiv Leipzig » pour l'ajout de l'Édition à la série « Edition Bach-Archiv Leipzig: Musikalische Denkmäler ».

Leipzig, en août 2007  
Traduction : Sylvie Coquillat  
Barbara Wiermann

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Abb. 4: Giovanni Pierluigi da Palestrina, Missa sine nomine, Cembalostimme in der Handschrift Johann Sebastian Bachs (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. 16714).

# Missa „Ecce Sacerdos magnus“

## Kyrie

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingrichtet von Johann Sebastian Bach

Hautbois  
Vox Prima  
Soprano

Hautbois

Ec - - ce Sa - - cer - - dos  
Ky - - ri - - e e - - lei - -

Vox Secunda  
Alto

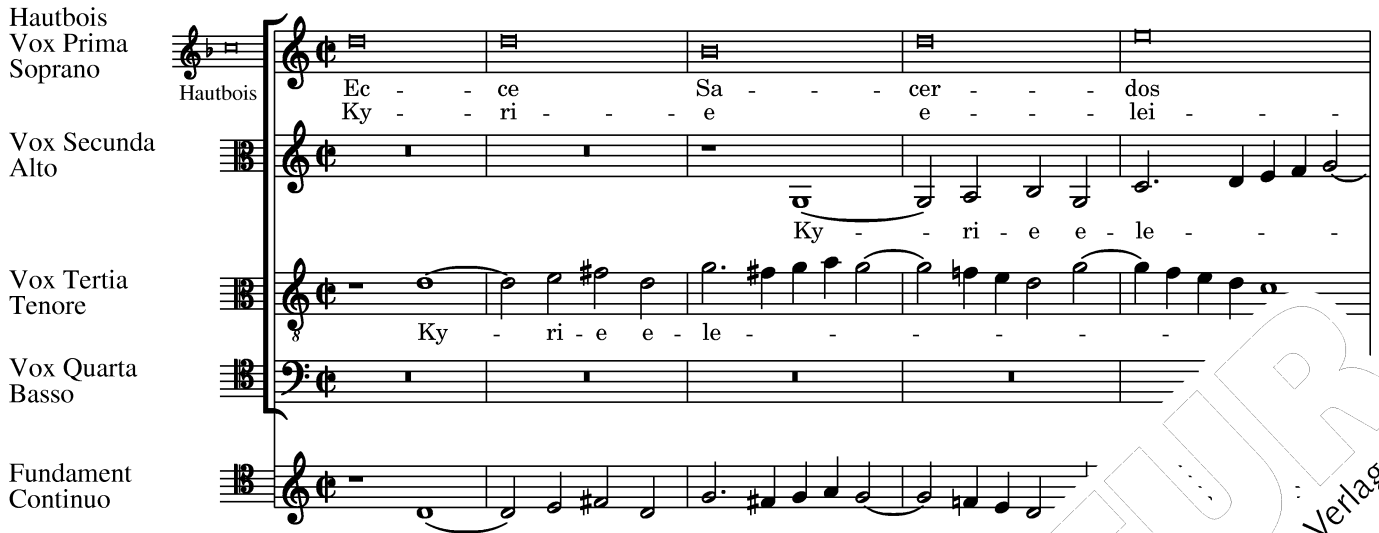
Ky - - ri - e e - le - -

Vox Tertia  
Tenore

Ky - ri - e e - le - -

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo



6

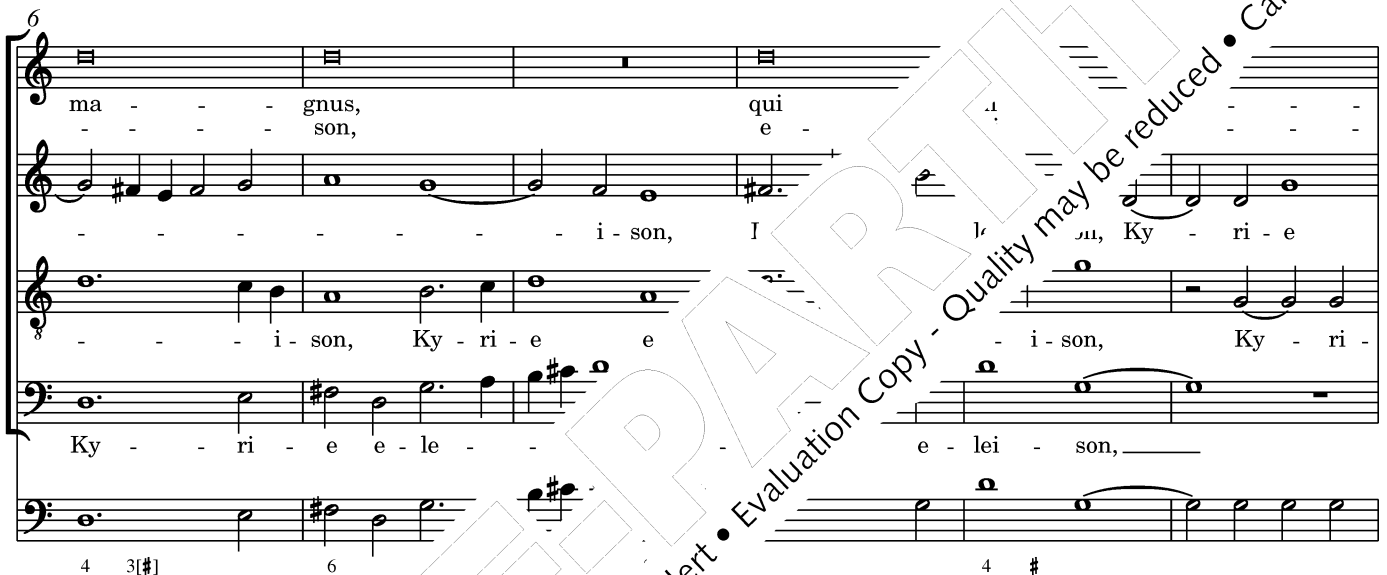
ma - - gnus, qui  
- - son, e - -

- - i - son, I - - Ky - ri - e

- - i - son, Ky - ri - e e - - i - son, Ky - ri -

Ky - - ri - e e - le - - e - lei - son, \_\_\_\_\_

4 3[#] 6 4 #



12

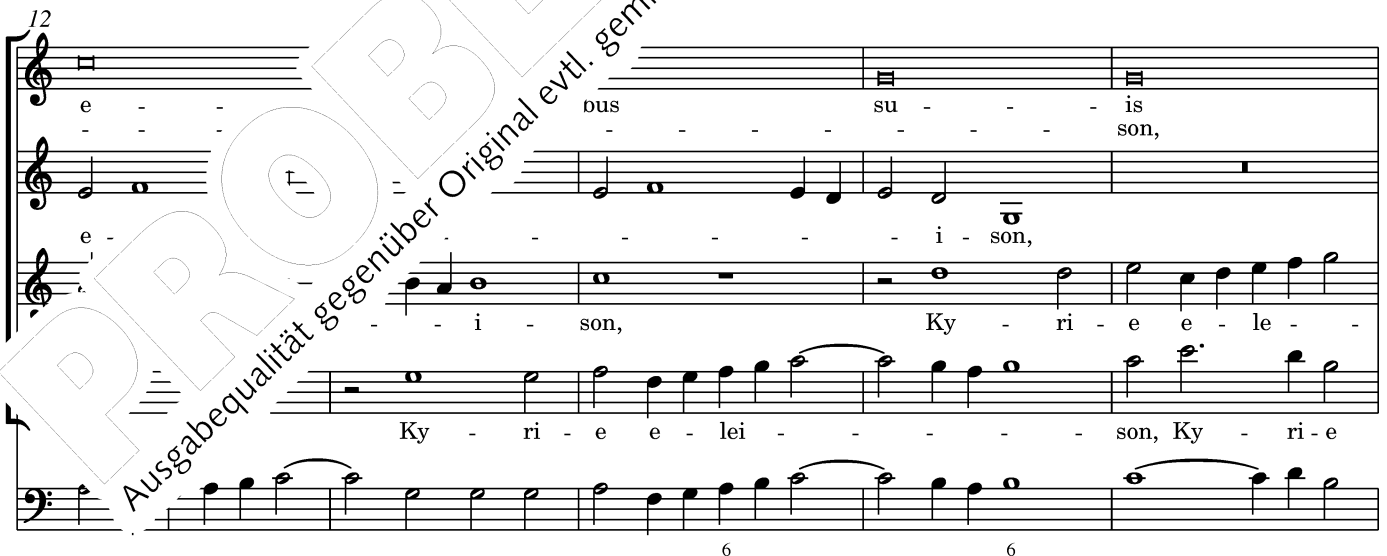
e - - ous su - - is  
- - son,

e - - i - son,

- - i - son, Ky - ri - e e - le - -

Ky - ri - e e - lei - - son, Ky - ri - e

6 6



17

pla - - - cu - - - it De - - - -  
 Ky - - - ri - - - e e - - - -

Ky - - ri - e e - - le - - - i - son, e - lei - -

- - - - i - son, Ky - ri -

e - - - - le - i - son, Ky - ri - e e - lei - - - son,

7 6 4 3 5 6 6 4

22

- - - o, lei - - - et in ven - - -

son, Ky -

e e - le - - - i - son,

Ky - ri - e e - - le: e - - lei - - son,

6 6 5  
4 #

27

tus ju - - - stus. - - -  
 - - - son. - - -

- - - ri - e e - lei - - son.

- e e - lei - - - son.

Ky - - ri - e e - lei - son.

32

Chri - ste e - le - - - - -

Ec - ce Sa - - - cer - - - dos ma - - -  
Chri - - - ste e - - - lei - - -

Chri - ste e - le - - - - -

Chri - ste e - lei - - - - -

5 6 6 5 6 5

38

- - - i - son, Chri - ste e -

gnus, qui  
son, e - - -

i - son, Chri - ste e - le Chri - ste e -

son, Chri - ste e - le Chri - ste e - lei -

4 3

43

- son, Chri - ste e - lei - -

e - - - bus su - - - is  
son,

- i - son, Chri - ste e - le - - -

- son, Chri - ste e - lei - - -

6 5 7 6 6

48

son, Chri - ste e - lei - son, Chri -  
 pla - cu - it De -  
 Chri - ste e - lei -  
 i - son, Chri - ste e - lei -  
 son, Chri - ste e - lei -  
 son, Chri - ste e - lei -

4 # 4 6b 5 6

53

ste e - lei - son, e - lei -  
 o, et -  
 son, Chri - e -  
 Chri - ste e -

6 6 5 4 3 6

58

ste e - lei - son.  
 ju - stus. son.  
 son.  
 son.

6 9 8

PROBEPARTITUR  
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

Ky - ri - e e - lei - son,

Ec - ce Sa - cer - dos  
Ky - ri - e e - lei - son,

Ky - ri - e e - lei - i - son, Ky -

6 4 3[#]

69

- i - son, Ky - ri - e

Ky - ri - e e - lei - son, e

ma - gnus,  
son,

ri - e e - lei - son, ri - e e - lei - son, e

4 3[#]

73

Ky - ri - e e - lei - son,

e - lei - bus

Ky - ri - e e - lei - son, Ky -

3[#] 4 3[#] 6 7 6

son, Ky - ri - e e - lei - - - -

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - - lei - - -

su son, is pla - - - cu - - - -  
Ky Ky - ri - - -

- ri - e e - - lei - - - - son, Ky - ri - e e - -

2 6 2 2 4 3 6 5 7

- - - - son, - e e -

son, Ky - ri - e e - - - lei e - lei -

it De - - - et  
e e - - -

lei - - - -

4 3 6 5  
4 3

- - - 1 e e - - - lei - - - - son.

Ky - ri - e e - lei - - - - son.

ven - - - tus est ju - - - stus.  
son. son.

Ky - ri - e e - lei - - - - son.

6





# Gloria

Hautbois  
Vox prima  
Soprano

Hautbois

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament \*  
Continuo

Et in terra pax ho - mi - ni - bus, ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Et in terra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Et in terra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Sa - cer - dos lun - ma

Et in terra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

13

Et in terra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Lau - da - mus te, lau - da - mus te, Be - ne - di - ci - mus te.

Lau - da - mus te, lau - da - mus te, Be - ne - di - ci - mus te.

\* Ab dem Gloria wurde die Continuo-Stimme rekonstruiert. Vgl. den Kritischen Bericht. / Beginning with the Gloria the continuo part has been reconstructed. See the Critical Report.

19

di - ci - mus te. Ad - o - ra - - - mus te.

- ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - - - mus te.

bus ci - mus su te. is pla - - - Ad - o -

te. Ad - o - ra - - - mus te. Glo -

25

Glo - ri - fi - ca - - - mus te.

Glo - ri - fi - ca - mus te.

cu - - - it De - - et  
ra - mus te. Glo - - ri - - mus

ri - fi - ca - - - mu Gra - ti - as a - gi - mus

31

mus pro - pter ma - gnam glo - - - ri -

glo - - - ri - am tu - - -

n - - tus est ju - - - stus.  
gra - ti - as a - gi - mus ti - - - bi.

- - bi, ti - - - bi pro -

37

am tu - - - am. Do - mi - ne De - - - am.  
 - - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe -  
 Ec - - mi - ne  
 - pter ma - gnam glo - - - ri - am tu - - - am.

42

us, Rex coe - le - - - De -  
 - - le - stis, us ter o - -  
 ce - Sa - - cer do - - gnus,  
 De - - us, Rex me - - stis,  
 Do - mi - ne De - - us, stis, De - us Pa -

48

- us Pa - - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li -  
 mni - - ens. Do -  
 qui De - us in Pa - ter o - mni - pot - ens  
 o - mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi -

54

u - ni - ge - - - - ni - te, Je -  
 - mi - ne Fi - li u - - - ni - ge - - ni - te, Je - su Chri - -  
 Do - mi - ne Fi - li bus su - - is  
 li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - - - ste, Je -

60

su Chri - - - ste, Je - su Chri - - - ste. ni - ne De -  
 - - - ste, Je - su Chri - - De - us,  
 pla - - - cu - - - it - - - o,  
 su Chri - - - ste, Je - su Do - - mi - ne De -

66

us, i, Fi - li - us Pa - - - tris.  
 i, Fi - li - us Pa - - - tris.  
 in - - ven - - tus est ju - - stus.  
 A - - - gnus De - i, Fi - li - us Pa - - - tris.

73

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no -

Qui tol - - lis pec - ca - - ta mun - di,

Ec - - ce Sa - - cer - -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no -

80

- - - stri, mi - se - re - re no -

mi - se - re - re no -

dos ma -

stri, mi - se - re - re no - stri,

86

qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe, sus -

lis pec - ca - - ta - - di, sus - ci - pe,

qui

pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe, sus -

93

de - pre - ca - ti - o -

de - pre - ca - ti - o - nem, de - pre - ca - ti - o -

di - - e - -

pe - de - pre - ca - ti - o - - nem, de - pre - ca - ti - o -

99

nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te-ram Pa - - tris, mi - se -

nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te-ram Pa - - - -

- - - - bus su - - - -

nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te-ram Pa - - - -

106

re - re no - - - - stri.

- tris, mi - se - re - re no - - - -

is

tris, mi - se - re - re.

112

am tu so - lus San - ctus.

Qu - ni - am tu so - - ctus. Tu so - -

- - - stri. am tu so - lus San - - - ctus. Tu so -

118

mi-nus. Tu so - lus Al - - - -

- - - - pla - - - - cu - - - - it

Do - mi - nus. Tu so - lus Al - - - - tis - - - - si-mus, Al - tis -

124

tis - si - mus, Je - su Chri - - - ste. Cum  
 mus, Je - su Chri - - - ste. Cum San - cto Spi -  
 De - - - o, et  
 si - mus, Je - - - su Chri - - - ste. Cum San - cto

130

San - cto Spi - - - ri - tu, in glo - ri - a De - i,  
 ri - tu, in glo - ri - a, in gl  
 in - - - ven - - - tus es  
 Spi - - - ri - tu, i Pa -

136

in glo - ri - a De - i Pa - tris. in  
 Pa - tris, in glo - ri - a De - tris, in glo - ri - a De - i  
 stus, et in - -  
 tris. A - - - mer De - i Pa - tris, in glo - ri - a De - i Pa -

143

glo - ri - tris. A - - - men, a - - - men.  
 A - - - men, a - - - men.  
 est ju - - - stus.  
 tris. A - - - men, a - - - men.

# Credo

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

Pa - trem o - mni - pot - en - - tem,

Pa - - trem o - mni - pot - en - - - - - tem,

Pa -

7

o - mni - pot - en - - - - - tem,

o - - - - - mni - - pot - en - - - - -

trem o - mni - pot - en - - - - - cto-rem coe -

13

coe - - - li et ter - - - vi - si - bi - li - -

cto-rem coe - - - li et ter - - - si - bi - li - um o - mni - um, -

ce - - - Sa - - - cer - - - dos -

li et - - - rae, vi - si - bi - li - um

19

- um, et in - vi - si -

et in - vi - si - bi - li - um.

ma - - - gnus,

mni - um, et in - vi - si - bi - li - um.



25

bi - li - um. Et in u - num Do - mi - num Je - sum,

Et in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum,

qui

Et in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum, et in u - num

31

Je - sum Chri - - - - - stum

Je - sum Chri - - - - -

in di - - - e - - -

Do - mi - num Je - sum Chri - - - - -

37

De - i u - ni - ge - - ni - tum. Et ex Pa - - - - - te o - mni - a, an -

- li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. - - - - - um an - te o - mni - a

su - - - is - - - - - pla - - - - - cu - - - - -

ex - - - - - e na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la, an -

43

- te - - - - - cu - la. De - um de De - - - - - o, lu - men de

sae - cu - la. De - um de De - - - - - o, lu - men de lu - - - - - mi -

De - - - - - o,

- mni - a sae - cu - la. De - um de De - - - - - o, lu - men de lu -

49

lu - mi - ne, De - um ve - rum de De - o ve - ro.

ne, De - um ve - rum de De - o ve - ro.

- mi - ne, De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge -

55

Ge - ni - tum, non fa - ctum,

Ge - ni - tum, non fa - ctum, con - su<sup>1</sup>

et in - ven - tus

- ni - tum, non fa - ctum, con - su<sup>1</sup> a - tri:

61

stan - ti - a - lem Pa - tri o - mni - a fa - cta sunt.

- tri: per quem - cta sunt.

- stus. Ec -

- ni - a fa - cta sunt. Qui

67

Qui pro - pter nos ho - mi - nes,

Qui pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa -

Sa - cer - dos ma - gnus,

- pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu -

73

de - scen - dit de coe - - - - - lis, de coe - - - - -

lu - tem de - scen - dit de coe - - - - - # - lis, de - scen - dit de coe -

qui in

- - - - - tem de - scen - dit de coe -

79

lis. Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San -

lis. Et in car - na - - - - tus est de Spi - r -

di - - e - - - - bus su - -

lis. Et in - car - na - tus est

86

cto ex Ma - ri - - a Vir - Et ho - mo

cto ex Ma - ri - - a Vir - - - - - mo fa - ctus est,

pla - - cu - it

cto ex Ma - ri - - gi - Et ho - mo fa - ctus

94

fa - ctus

ctus est, et ho - mo fa - - - - ctus est.

ho - mo fa - - ctus est.

ven - - tus est ju - - stus.

es. et ho - mo fa - ctus est.

102

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

108

114

120

126

132

re - sur - re - - - xit ter - - - ti - a di - e se - cun - dum  
 - - - e se - cun - dum Scri - - - ptu - ras.

137

Scri - ptu - - - ras. Et  
 - - - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe  
 Et a - scen - dit in coe - - -

143

a - scen - dit in coe - - - lum:  
 - - - ad dex - - - te -

148

lum: se - det ad dex - - - tris,  
 det ad dex - - - te - ram Pa - - - tris,  
 ram Pa - - - tris, se - det ad dex - - - te - ram Pa -

154

- det ad dex - - - te - ram Pa - - - tris.  
 - - - ram Pa - - - tris, Pa - - - tris.  
 - - - tris, Pa - - - tris.

160

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

Et i - te - rum ven - tu - rus

Et i - te - rum ven - tu - rus est, ven -

Ec - ce

Et i - te - rum ven -

166

est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

Sa - cer - dos

tu - rus est, us et mor - tu -

172

vi - vos et mor -

mor -

gnus,

os, vi - vos et

cu - jus re -

cu - jus re - - gni,

qui

cu - jus re - gni non

178

ni - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi -

ni - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi -

di - e - bus

rit fi - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi -

184

num, et vi - vi - fi - can - - - - - tem:

num, et vi - vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li - o -

su - - - - is

num: qui ex Pa - tre Fi - li - o - que pro - ce - -

190

qui ex Pa - tre Fi - li - o - que pro - ce - - - - dit.

que pro - ce - - - - dit. Qui cr

- - - - dit. Qui cum re i - o,

196

Pa - tre et Fi - - - li - o. et con - glo -

Fi - - - ra - - - tur, et

cu - - - it De - - - o,

et li - si - mul ad - o - ra - tur,

202

ri - fi - tur: qui lo - cu - tus est per Pro - phe -

ca - - - tur: qui lo - cu - tus est

et in - - - ven -

con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est per Pro - phe -

tas. Et u-nam san-ctam ca-tho-  
per Pro-phe-tas. Et u-nam san-ctam ca-tho-li-  
tus est ju-stus.

li-cam et a-po-sto-li-cam Ec-cle-si-  
cam et a-po-sto-li-cam Ec-cle-si-am,  
Et a-po-sto-li-cam Ec-cle-si-am.

si-am. Con-fi-te-cum ba-ptis-ma-  
cle-si-am. Con-fi-te-fi-te-or u-num ba-ptis-  
ce Sa-cros ma-gnus,  
si-ar-te-or u-num ba-

nem pec-ca-to-rum. Et ex-spe-  
re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Et  
qui in di-e-ma. Et ex-spe-cto



- - - cto re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum. Et vi -  
 ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o -  
 bus su - is pla - cu - it De - o,  
 re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum.

tam ven - tu - ri, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li  
 rum. Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li.  
 et in - ven - tus est ji -  
 Et vi - tam ven - tu - ri sae -

A - - - men, a - , a -  
 - - - men, a - - -  
 - - - men, a - - -  
 - - - men, a - - - et

men, a - - - men.  
 - - - men, a - - - men.  
 ven - tus est ju - stus.  
 - - - men, a - - - men.

# Sanctus

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

6

12

18

23

us Sa - ba - oth, Sa -  
dos ma - gnus.  
Do - mi-nus De - us,  
Do - mi-nus De - us,  
us,  
Do - mi-nus De - us,

28

ba - oth, Do - mi-nus De -  
us Sa - ba - oth,  
Do - mi-nus De - us Sa

33

ce Do - mi-nus De -  
us Sa - ba - oth,  
Do - mi-nus De - us Sa -  
ba - oth,

38

m. us Sa - ba - oth.  
ma - gnus.  
us - oth, Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth.  
ba - oth, Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth.

44

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

Ple - - ni sunt coe - li et ter - - - - -

Ple - ni sunt coe - li et ter - - - - - ra, ple -

Ple - - - - ni

50

- ra, ple - - - - ni sunt re -

- ni sunt coe - - li et ter - - - - - ra,

sunt coe - li et ter - - - - -

56

li et ter - - - - - ra, et ter - - - - -

ra, ple - - - - ni sunt coe -

ple - - ni et ter - - - - -

62

ra

li et ter - - - - - glo - ri - a tu - - - - a, glo -

glo - ri - a tu - - - - a, glo - - ri - a

68

tu - - - - a, glo - - - - ri - a tu - - a,

ri - a tu - a, glo -

tu - - - - a, glo - ri - a tu - - - - a,

74

glo - ri - a tu - - - a, glo - ri - a tu - - - a,  
 - ri - a tu - - - a, glo - ri - a tu -  
 glo - ri - a tu - - - a, glo - ri - a tu - - - a,

80

glo - ri - a tu - - - a, glo - ri - a tu - - - a,

86

Vox Prima Soprano

Vox Secunda Alto

Vox Tertia Tenore

Vox Quarta Basso

Fundament Continuo

O - - san-na in ex - cel - - - sis,  
 Ec - - ce Sa -  
 O - - san-na in ex - cel -

93

o - - san-na in ex - cel - - - sis,  
 o - - san-na in ex - cel - - - sis,  
 dos ma - - gnus,  
 o - - san - na in ex - cel - - - sis,

101

san - na in ex - cel - sis,

ex - cel - sis, ex -

Ec - ce Sa -

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na

108

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o - san - na

cel - sis, o - san - na in ex -

cer - dos ma -

in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na

115

sis, o - san - na

o - san - na in ex - cel - sis,

Ec - ce Sa -

in ex - cel - sis, ex - cel - sis, o - san - na

123

cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis.

er - dos ma - gnus.

ex - cel - sis, in ex - cel - sis.







61

sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - sis, ex - cel - sis, o - san - na in

69

sis, o - san - na in ex - cel - sis, san - na in ex - cel - sis, o - san - na o - san - na in ex - cel - sis, ex - cel - sis,

77

ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - sis, in - sis, o - san - sis, o - san -

85

sis, o - san - na in ex - cel - sis. na ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.

# Agnus Dei I

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

Ec - - - -  
A - - gnus De - - i,  
A - gnus De - - i, qui  
A - - gnus De - - i, qui tol -

7  
ce Sa - - cer -  
qui tol - - lis pec - ca - ta mun -  
tol - - lis pec - ca - ta mun -  
- - lis pec - ca - ta mun - di,  
pec - ca -

13  
ma - - gn.  
tol - - lis pec - ca - ta  
pec - ca - ta mun -  
pec - ca - ta mun -

18  
in di - - e - -  
pec - ca -  
pec - ca - ta mun - di,  
- di, pec - ca - ta mun -

24

bus su - is

ta mun-di, pec - ca - ta mun - di,

pec - ca - ta mun - di, pec -

di, pec - ca - ta mun -

30

pla - cu - it De - o,

pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re

ca - ta mun - di: mi - se - re - re no

di: se - re - re

36

et in -

mi - se - re - re no - stri,

re - re no - stri, mi - se re

no - mi - se - re - re

42

est stus.

se - re - re no - stri.

mi - se - re - re no - stri.

stri, mi - se - re - re no - stri.

# Agnus Dei II

Vox Prima  
Soprano

Vox Secunda  
Alto

Vox Tertia [a]  
Tenore

Vox Tertia [b]  
Tenore

Vox Quarta  
Basso

Fundament  
Continuo

A - - - gnus De - - -

A - - - gnus De - - - i, a -

Ec - - ce Sa - - cer - - dos

A - - - gnus De - - - i,

A - - - gnus De - -

6

i, a - - gnus De - -

- gnus De - - - i, a -

ma - - gnus,

a - - - gnus De - -

i, gnus De - - -

12

- gnus

- - - i, a - - gnus De -

- - - i, a - gnus De - i, De - i,

Sa - - - cer - - - dos

a - - gnus De - - - i, a -

a - - gnus De - - - i,

17

qui tol - lis  
 a - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca -  
 ma - gnus, Ec - ce  
 gnus De - i, qui tol - lis pec - ca -  
 a - gnus De - i,

23

pec - ca - ta, qui tol - lis pec - ca - qui  
 ta mun - di, qui tol - lis  
 Sa - cer - dos m  
 ta mun - di, pec - ca - qui tol - lis pec - ca -  
 qui tol - lis pe - di,

29

tol - lis pec - ca  
 pec - ca  
 di, qui tol - lis pec - ca - ta mun -  
 di: do -  
 Ec - ce Sa - cer - dos ma - gnus,  
 ta mun - di, qui tol - lis pec - ca - ta mun -  
 qui tol - lis pec - ca - ta mun -

di: do - - na no-bis pa - - cem, do - na no - - bis pa -  
 - na no - bis pa - - - cem, do - na no - bis pa -  
 ec - ce Sa - cer - dos ma - gnus,  
 di: do - na no - bis pa - - cem, do - na no - bis pa - - - cem, do - na  
 di: do - na no - bis pa - - cem, do - na no - bis pa - - cem,

cem, do - na no - bis pa - - - - - cem, no - bis  
 - - - - - cem, do - na no - bis pa - - - - - cem, no - bis pa - -  
 ec - ce - - - - - gnus,  
 no - - - - - bis pa - - - - - cer - - - - - bis, do -  
 do - na no - bis pa - - - - - cer - - - - - bis pa - - - - -

pa - cem, - - - - - bis pa - - - - - cem.  
 cem, do pa - - - - - cem, do - na no - bis pa - - - - - cem.  
 do - na no - bis pa - - - - - cem.  
 1. pa - - - - - cem.  
 do - na no - bis pa - - - - - cem, do - na no - bis pa - - - - - cem.



# Missa sine nomine

## Kyrie

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6-1594

eingrichtet von Johann Sebastian Bach

Soprano I  
Cornetto I

Soprano II  
Cornetto II

Alto  
Trombone I

Tenore I  
Trombone II

Tenore II  
Trombone III

Basso  
Trombone IV  
Violone

Cembalo  
Organo

Ky - - -

Ky - - -

Ky - - ri - -

Ky - - - ri - - e e - lei - - son,

Ky - ri - - e e - le -

Ky - ri - e e - le -

6 6 6

5

ri - - e e - lei - son,

e - lei - - son,

- ri - e e - lei - e - lei-son, e - lei - -

- - e son, e-lei - - son, e - le - - i-son, e -

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -

Ky - - ri - e e - lei - son, e - lei - son, Ky-

Ky - ri - e e - - lei - - son,

4 # # # 6 6 9 8 4 # 7 6 4 # 6 # 6

11

e - lei-son, e - lei - son, e - lei-son, e -  
 son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, -  
 lei - son, Ky - ri - e e - lei -  
 lei - son, Ky - ri - e

4 # 6 # 5 5 6 9 8 4 3 4 # 6 7 6

17

- lei - son, e - lei - son, e - lei -  
 son, Ky - ri - e e - lei - son.  
 son, e - lei - son.  
 e - lei - son.  
 ri - e e - lei - son. Ky - ri - e  
 lei - son, Ky - ri e - lei - son.  
 lei - son.

6 # 9 8 4 4 6 # 4 #

23

Chri - ste e - lei -  
 si - son,  
 son,  
 Chri - ste e - lei - son,

6b [5 4] 5 6b 6 6 5 6 6b 5 7 6 6 5 4 3



28

son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri -

5 6 5 6 6 # 6 5 7 6 6 5 3

32

ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, ste e - lei - son, Chri -

5 6 6 5 7 3 6 6 6

36

Chri - ste e - lei - son, e - son, e - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, Chri -

[5] 4 3 6 5 b 8 7 6 5 6 4 6 4 #

lei - - - son, Chri - - ste e - lei - - - son.

lei - - - son.

Chri - ste e - lei - - - son.

ste e - lei - - - son, e - lei - - - son.

5 6 4 # 6b 5 6 5 b 4 4

Ky - - rie e - lei - -

Ky - rie e - lei - - son,

Ky - - rie e - lei - -

Ky - rie e - lei - son, Ky Ky - ri - e e - lei -

Ky - rie e - lei - - - - - son, son, Ky -

Ky - rie e - lei - - - - - son, Ky - rie e - lei - -

6 6 5 # 6 5 # 5 6 6 #

son, Ky - ri - - son, e - lei - -

Ky e - lei - son, e - lei - - son,

lei-son, e - lei - - son, e - lei - son, e - lei - -

Ky - rie e - lei - son,

rie - lei - son, e - lei - son, e - lei - - - -

ri - - - - - , Ky - rie e - lei - son, e - lei - son,

4 3 5 6 4 # 4



# Gloria

Soprano I  
Cornetto I

Soprano II  
Cornetto II

Alto  
Trombone I

Tenore I  
Trombone II

Tenore II  
Trombone III

Basso  
Trombone IV  
Violone  
Vne.

Cembalo  
Organo  
Cemb.

Et in ter - - - ra

Et in

Et in ter - - - ra

Et in ter - - - ra pax

Et in ter - ra pax

Et in ter - - - ra pax

6 6 6 6 # #

pax ho - mi - ni - bus

ter - ra pax ho - mi

pax h

nae vo - lun - ta - tis, bo - nae vo - lun - ta -

nae vo - lun - ta - tis, bo - nae vo - lun - ta -

bo - nae vo - lun - ta - - - - - tis, bo - nae vo - lun -

bo - nae vo - lun - ta - - - - - tis.

6 4 # 4 # 6 5 4 # 5 6 # 4 #

12

tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus

tis. Lau - da - mus te. Ad - o - ra - mus te.

tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o -

tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus

- - - ta - tis. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus te.

Lau - da - mus te. Ad - o - ra - mus

6 5 5 6

19

te. Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus pro - pter

ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus pro - pter

te. Gra - ti - as a - gi - mus pro - pter

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus pro - pter

Glo - ri - fi - ca - mus te. a - gi - mus ti - bi.

b 7 6 4 #

26

ma - gnam glo - ri - am De - us Pa -

ma - gnam De - us, Rex coe - le - stis,

ma De - us Pa -

ri - am tu - am. De - us Pa -

Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis,

4 4 [6] 4 # 5 6 5 6 5 4 b 6b 5 7 6 6 5 7 8 7 6 5 6 5 4

ter o-mni-pot-ens, De - us Pa - ter o - mni-pot - ens. Do - mi-ne Fi - - -  
 De - us Pa - - - ter o - mni - - - pot-ens. Do - mi-ne Fi - - -  
 ter o - mni - - - pot-ens, o - mni - - - pot - ens. Do - mi-ne Fi -  
 De - us Pa - ter o - mni - - - pot - ens. Do - mi-ne Fi -  
 ter o-mni-pot - ens. Do - mi-ne Fi - - -  
 Do - mi-ne

5 # 6 6 5 4 3 5 6 5 6 6 7 6 4 # # |#|

li u - ni - ge - ni - te, Je - - - su  
 li, Je - - -  
 li u - ni - ge - - ni - te, Je - - -  
 li u - ni - ge - ni - te, Je - su, Je - - - ste.  
 li u - ni - ge - - ni - te, Je - - -  
 li, Chri - - -

# 4 # 4 # 5 5 4 3

ste. Do De - - - i,  
 ste. A - gnus De - i, Fi - li - us Pa-tris,  
 Je - us, A - - - gnus De - - - i,  
 Fi - li - us Pa -  
 ste Do - mi-ne De-us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa -  
 Fi - li - us Pa -

6 6 # 6 # 4 6 5 6 4 # 4 #

51

Fi - li - us Pa - tris, Fi - li - us Pa - tris, Fi - li - us Pa - - - tris.

Fi - - - li - us Pa - tris, Fi - li - us Pa - - - tris.

Fi - li - us Pa - tris, Fi - li - us Pa - - - tris.

tris, Fi - li - us Pa - - - tris.

tris, Fi - li - us Pa - - - tris, Fi - li - us Pa - - - tris.

tris, Fi - - li - us Pa - - - tris.

4 4 5 6 # 6 6 # 5 4 #

57

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - - qui

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - - di,

Qui

Qui

Qui

# 6 5 6 4 # #

62

tol - lis di,

ta mun - - - di,

ca mun - - - di, mi - se - re - re no -

ca - ta mun - - - di, mi - se - re - re

tc lis pec - ca - ta mun - - - di, mi - se - re - re

# 6 6 5 6 9 8 4 # 6 6b

no - stri, mi - se - re - re no - - - stri. Qui tol - lis pec - ca - ta  
 mi - - - se - re - re no - - # - stri. Qui tol - lis pec - ca - ta  
 mi - se - re - - re no - stri. Qui tol - lis pec -  
 - - - - stri. Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta  
 no - stri. Qui tol - lis,  
 no - stri. Qui tol - lis,

4 3 6 6 4 # # #

mun - - - di, sus - ci - pe o - nem  
 mun - - - di, sus - ci de ca - ti - o - nem  
 ca - ta mun - - - di, sus - ci - pre - ca - ti - o - nem  
 mun - - - di, sus  
 sus - ci - pe.  
 sus - ci - pe.

6 8 7 6 5 # 5 6

no - stram, de - stram. Qui se - des ad dex - te - ram, ad  
 no - stram. Qui se - des ad dex - te - ram  
 - - - stram. Qui se - des ad dex - tram  
 - ca - ti - o - nem no - stram. Qui se - des  
 Qui se - des ad dex - te - ram Pa -  
 Qui se - des ad dex - te - ram

6 4 # # [#]



dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re - re no - stri.  
 Pa - tris, mi -  
 Pa - tris, mi - se - re - re no - stri, mi - se -  
 ad dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re - re no - stri, mi - se -  
 tris, mi - se - re - re no - stri, mi - se -  
 Pa - tris, mi - se - re - re no - stri.

6 5 6 6 5 4 3 6 5 5 6 4 3 5 #

- se - re - re no - stri.  
 re - re no - stri. Quo - ni - am tu so - lus Do - mi -  
 re - re no - stri. Quo - ni - am tu - ctus. Tu  
 re - re no - stri. Quo - ni - am - ctus. Tu  
 Quo - tus San - ctus. Tu

# 6 4 # 5 6 5 6 7 8 #

nus. Tu us, Al - tis - si - mus, Je - su  
 nus. us - si - mus, Al - tis - si - mus, Je - su  
 r us Al - tis - si - mus, Je - su Chri -  
 Tu so - lus Al - tis - si - mus, Je -  
 b - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - si - mus, Je -  
 s - us Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - si - mus, Je - su

# [4] 4 #

Chri - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - ri -  
 Chri - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, Spi - ri - tu, in glo - ri -  
 - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, cum San-cto Spi - ri - tu, in  
 su Chri - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - - ri -  
 su Chri - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, cum San-cto Spi - ri - tu, in  
 Chri - - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, - ri -

6 5 4 3 # 4 5 6 6 # 5 6 6 #  
 4 3 2 8

a De - - - i Pa - - - tris. A - - -  
 a De - - - i Pa - - - tris. A - - -  
 glo - ri - a De - - - i in glo - ri -  
 a De - - - i Pa - - - men, in glo - ri - a  
 glo - ri - a, in glo - ri - a De -  
 a, in glo - ri - a

5 4 6 5 4 # # [#] [#]

De - i De - - - i Pa - tris. A - - men.  
 De - - - tris, De - - - i Pa-tris. A - men.  
 - i Pa - - - tris. A - - - men.  
 - i Pa - - - tris, De - - - i Pa-tris. A - men.  
 - i Pa - - - tris. A - - - men, a - men.  
 De - - - i Pa - - - tris. A - - - men.

6 4 5 6 5 # 4 4 # 4

# Credo

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Tenore I  
Tenore II  
Basso  
Cembalo \*  
Organo

6

12

\* Ab dem Credo wurde die Continuo-Stimme rekonstruiert. Vgl. den Kritischen Bericht. / Beginning with the Credo the continuo part has been reconstructed. See the Critical Report.

Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - - - - - stum, Fi - li - um De - i  
 Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - - - - - stum, Fi - li - um De - i  
 Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - - - - - stum, Fi - li - um De -  
 Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - - - - - stum.  
 Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i  
 Do - mi - num Je - - - - - sum Chri - stum.

u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te o  
 u - ni - ge - ni - tum. An - te a - sae - cu -  
 i. Et ex Pa - tre na - tum  
 Et ex Pa - tre na - tu an - te o - mni -  
 u - ni - ge - ni - tum. o - mni - a sae - - -  
 Et ex

la. Lu - men de lu - mi - ne,  
 la. Lu - men de lu - mi - ne,  
 - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - - - um  
 - u - la. De - um de De - o, De - - - um  
 - cu - la. De - um de De - o, De - - - um  
 De - um de De - o, De - - - um

de De - o ve - ro. Con - sub-stan - ti -  
 de De - o ve - ro. Ge - - - ni - tum, non fa - ctum, con - sub-stan - ti -  
 ve - rum de De - o ve - ro. Ge - - - ni - tum, non fa - ctum, con - sub-stan - ti -  
 ve - rum de De - o ve - ro. Ge - - - ni - tum, non fa - ctum, con - sub-stan - ti -  
 ve - rum de De - o ve - ro. Con - sub-stan - ti -  
 ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum,

# 6 4

a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt.  
 a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt pro - pter  
 a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt pro - pter nos  
 a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt pro - pter nos ho -  
 a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt. Qui  
 per quem o - mni - a fa - cta sunt. Qui pro - pter nos ho -

# 4

o - stram sa - lu -  
 nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu -  
 et pro - pter no - stram sa - lu -  
 et pro - pter no - stram sa - lu -  
 - pter ho - mi - nes,  
 - mi - nes,

6 5 7 6 6 6 5 4 3

tem de - scen - dit de coe -

tem de - scen - dit de coe -

tem de - scen - - dit de coe -

tem de - scen - - dit, de - scen - dit de coe -

de - scen - - dit de coe - lis, de coe -

de - - scen - dit de coe - - lis, de

6 5 6

lis. Et in - car - na - tus est Ma -

lis. Et in - car - na - tus est de Spi - ri - an Ma -

lis. Et in - car - na - tus est de S- cto ex Ma -

lis. San - - cto

lis. Et in - car - na - tus pi - ri - tu San - cto:

lis. - tu San - cto:

ri - a Vir - gi no fa - - ctus est.

ri - a no - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

Et ho - mo fa - - ctus est.

# 4 b #

67

Alto  
Cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - - - bis: sub Pon - ti -

Tenore I  
Cru - ci - fi - xus et - - i - am pro no - - - bis:

Tenore II  
Cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - - - bis: sub Pon - ti -

Basso  
Cru - ci - fi - xus et - - - i - am pro no - bis:

Cembalo  
Organo

73

o Pi - la - to, sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus

sub Pon - ti - o Pi - la - - - to pas

o Pi - la - - - to, sub Pon - ti - o Pi - la - to pas et

sub Pon - ti - o Pi - la - - - to 'is se -

79

pul - tus est. Et re - sur - re - xit di - - -

se - pul - tus est. Et re - su di - e, ter - ti - a

pul - tus est. Et re - sur - re - xit ter - ti - a

pul - tus est. Et re - sur - re - xit ter - ti - a

85

an - dum Scri - - - ptu - - - ras, se - cun - - -

se - cun - dum Scri - - -

se - cun - dum Scri - ptu - - - ras, se - cun - dum

se - cun - dum Scri - ptu - - - ras, se - cun - dum

- - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe - -

ptu - - - ras. Et a - scen - dit in coe - - -

Scri - ptu - - - ras. Et a - scen - dit in coe - - -

Scri - - - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe - - -

- - lum: se - det ad dex - te - ram, se - det ad

lum: se - det ad dex - te - ram Pa - tris, se - det

- - lum: se - det ad dex - te - ram

- - lum: se - det ad dex - te - ram Pa - - tri

- - tris, Pa - - - tris.

Pa - tris, se - det ad de - - - tris.

- - tris, ad dex - te - ram Pa - - - tris.

se - Pa - - - tris.

Soprano I

S.

i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - -

i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

Cum glo - ri - a, ju - di - ca - re vi -

Cembalo  
Organo



re vi - vos et mor - tu - os: cu -

vi - vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os: cu -

vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os: cu -

os: cu - jus re - gni non e - rit f

- jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus re - gni non e - rit

- jus re - gni non e - rit fi - nis, non fi

- jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus re - nis.

nis. Et in Spi - ri-tum San - ctum, Do - mi-nu-m: qui ex Pa-tre Fi - li -

Et in Spi - ri-tum San - ctum, Do - can-tem: qui ex Pa - tre Fi - li -

nis. Et in Spi - ri-tum San - m, Do - vi - fi - can - tem: qui ex Pa-tre Fi - li -

Et in Spi - ri-tum r - et vi - vi - fi - can - tem:

o - que dit. Qui cum Pa - tre et Fi - li-o si - -

- - dit. Qui cum Pa - tre et Fi - li-o si - -

que - - ce - dit. Si - mul ad - -

Qui cum Pa - tre et Fi - li-o si - mul ad -

- mul ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - - tur: qui lo -  
 mul ad - o - ra - - tur, et con - glo - ri - fi - ca - - - tur: qui lo -  
 - o - ra - - - tur, et con - glo - ri - fi - ca - - - tur: qui lo -  
 - o - ra - - - tur, et con - glo - ri - fi - ca - - - tur: qui lo -

cu - tus est per Pro - phe - - - tas, per  
 cu - tus est per Pro - phe - - tas, per  
 cu - - tus est per  
 cu - tus est per Pro - ph Pro - phe - tas.

Soprano I Et an - ca - tho - - li - cam et a - po -  
 Soprano II - - ctam ca - tho - li - cam et a - po -  
 Alto san - - - ctam ca - tho - li - cam et a -  
 Tenor u - nam san - - - ctam et a - po - sto - li - cam Ec -  
 Et u - nam san - ctam ca - tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec -  
 Et u - nam san - - - ctam et a - po - sto - li - cam

Cembalo Organo

sto - li - cam Ec - cle - si - am.  
 sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te - or u - num ba - ptis - -  
 po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te - or u - num ba - - ptis - -  
 cle - - - si - am. Con - fi - te - or u - num ba - ptis - -  
 cle - - - si - am.  
 Ec - cle - - - si - am. Con - fi - te - or u - num ba -

In re - mis - si - o - nem pec - ca - - - to  
 ma in re - mis - si - o - nem pec - -  
 ma in re - mis - si - o - nem pec - -  
 - - ma in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum.  
 in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum.  
 ma.

rum. Et ex - cti - o - nem mor - tu - o - rum. Et vi - -  
 rum. sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum. Et vi - - -  
 re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum. Et vi - - tam -  
 - cto. Et  
 E' - - spe - cto. Et vi - - tam  
 ex - spe - cto. Et vi - - tam

tam ven - tu - - ri sae - cu - li. A - -  
 - - - tam ven - tu - - ri sae - cu - li.  
 ven - - - tu - ri sae - - cu - - li.  
 vi - - tam ven - - tu - - - ri sae - cu - li. A -  
 ven - tu - - ri sae - cu - li. A - - -  
 ven - tu - - ri sae - cu - li.

- - - men. Et vi - tam ven - tu -  
 A - - - men. Et vi - tam ven - tu - li,  
 A - men. Et vi - - - ri sae -  
 - - - men. Et vi - - - ven -  
 men. Et vi - tam - - - ri sae - cu - li,  
 - - - men. - - - am ven - tu - - ri sae - cu -

A - men, sae - cu - li. A - - - men.  
 ven - tr - cu - li. A - - - men.  
 - - men, sae - cu - li. A - - - men.  
 - - sae - cu - li. A - - - men.  
 ven - tu - - ri sae - cu - li. A - - - men.  
 , ven - tu - - ri sae - cu - li. A - - - men.

# Sanctus

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Tenore I  
Tenore II  
Basso  
Cembalo Organo

San - - - - -  
San - - - - - ctus,  
San - - - - -  
San - - - - - ctus, San - - - - -  
San - - - - - ctus,  
San - - - - - ctus,

- ctus, San - - - - -  
San - - - - -  
- ctus, San - - - - - ctus, San - - - - -  
ctus, San - - - - - ctus, San - - - - -  
ctus, San - - - - - ctus,  
San - - - - - ctus,

ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi-nus De - us  
 San - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, Sa -  
 ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, Sa -  
 ctus, San - ctus  
 San - ctus, San - ctus

Sa - ba - oth, Do - mi-nus De - us mi-nus  
 - ba - oth, Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi-nus  
 Sa - ba - oth, Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, mi-nus De - us  
 - ba - oth, us Sa - ba - oth, Do - mi-nus  
 Do - mi-nus De - us Do - mi-nus  
 Do - mi-nus De - us Do - mi-nus

De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe -  
 De - us Sa - ba - oth.  
 Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe -  
 Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe -  
 De - us Sa - ba - oth, Sa - ba - oth.  
 De - us Sa - ba - oth, Sa - ba - oth.

PROBENPARTEI  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

li et ter - - ra glo - ri - a tu - -  
 Ple - ni sunt coe - - li et ter - -  
 li et ter - - - - ra glo - ri - a  
 li, ple - ni sunt coe - li  
 Ple - ni sunt coe - li et ter - - - - - ra  
 Ple - ni sunt coe - li.

32

a. O - san - na in ex - cel  
 ra glo - ri - a tu - - a. O - san - na in ex - cel - - sis,  
 tu - a. O - san - na o - san - na  
 glo - ri - a tu - a. na in ex - cel - -  
 glo - ri - a tu - - O - san - na  
 ex - cel - - sis, o - san - na

37

o - san - na in ex - cel - - sis.  
 o - san - na in ex - cel - - sis.  
 in - - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.  
 ex - cel - - sis, o - san - na in ex - cel - - sis.  
 ex - cel - - sis, o - san - na in ex - cel - sis.  
 i. - cel - - sis, in ex - cel - - sis.

# Benedictus

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Tenore I  
Cembalo Organo

Be - - - ne - di - ctus qui ve - -  
Be - - ne - di - ctus qui ve - - - - nit, qui ve - -

6

- - - nit, qui ve - - - - be -  
- - - nit, - - - - ne - di -  
- - ne - di - ctus or - nit, qui ve - - - - nit,  
- - - nit, qui ve - - - - nit,

11

ne - di qui ve - - - - nit  
nit, qui ve - - - -  
nit in  
di - ctus qui ve - - - nit in no - mi -



16

in no - mi - ne Do - -  
 nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi -  
 no - mi - ne Do - - mi - ni,  
 ne Do - - mi - ni, in no - mi - ne

21

- - mi - ni, in no - mi - ne, in r  
 ne Do - mi - ni, in no  
 in no - mi - ne Do - - ni, in  
 Do - mi - ni, in no - mi - mi - ni,

26

Do - - mi - ni. Do - - mi - ni.  
 ni - ne Do - - mi - ni.  
 mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.  
 in no - mi - ne Do - - mi - ni.

32

Soprano I

Soprano II

Alto

Tenore I

Tenore II

Basso

Cembalo Organo

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

6 # b 6 6 6 b

37

cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

in ex - cel - sis,

san - na in ex - cel - sis,

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

cel - sis, o -

cel - sis,

na, o - san -

# 2 6 6

42

san - na in ex - cel - sis.

san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

ex - cel - sis.

cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis.

in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.

# 5 6 4 # # 9 6 4 #

# Agnus Dei I

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Tenore I  
Tenore II  
Basso  
Cembalo Organo

A - gnus  
A - gnus  
A - gnus  
A - gnus De - i,  
A - gnus De - i,  
A - gnus De - i,  
A - gnus De - i,

6

De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,

4 # 4 # 7 6

di,  
qui  
ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,

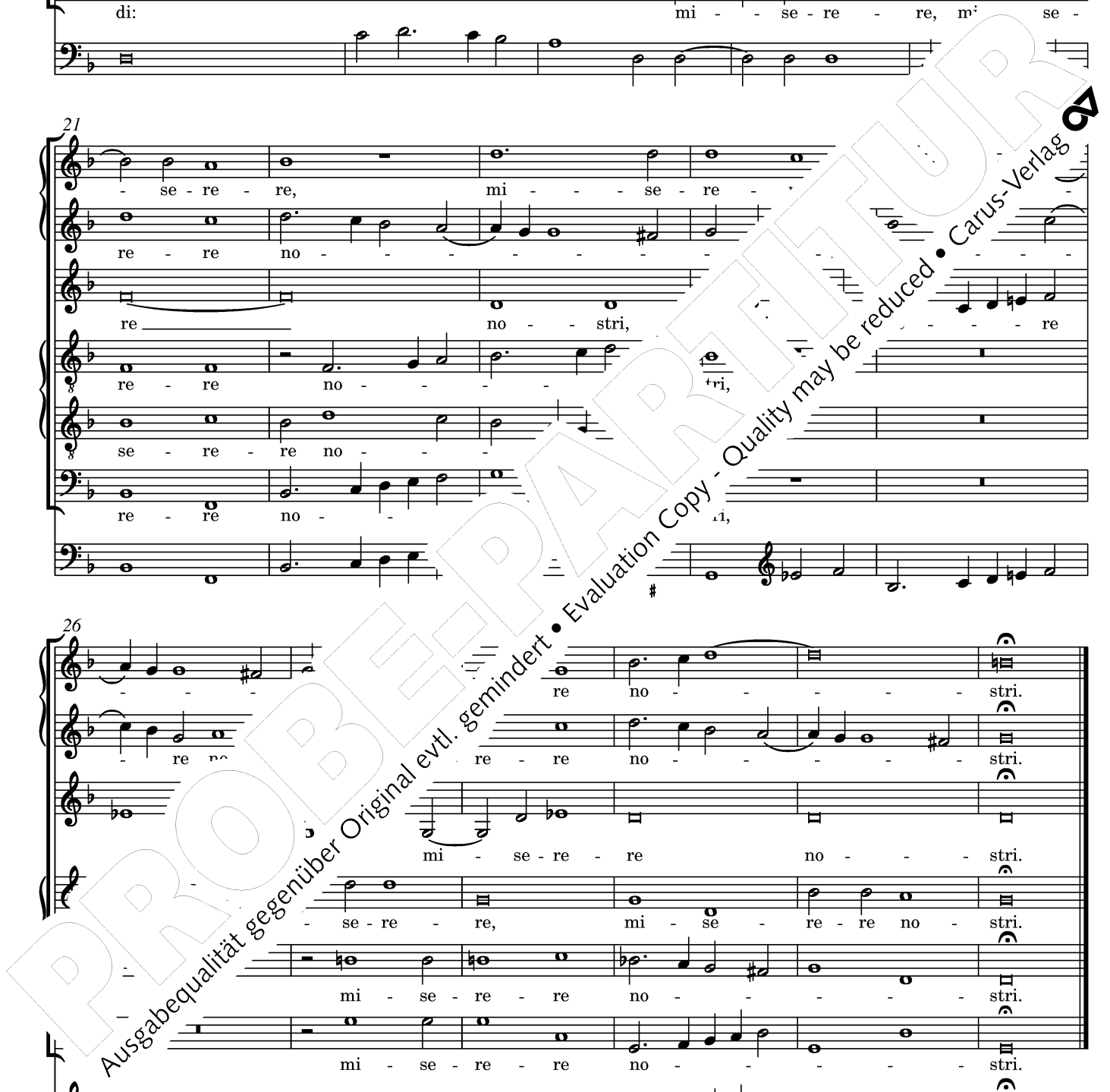
4 3 [4] # #

lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi -  
 di, pec - ca - ta mun - di: mi - se -  
 di: mi - se - re - re, mi - se -  
 ta mun - di: mi - se - re - re, mi -  
 di: mi - se - re - re, m<sup>o</sup> se -

se - re - re, mi - se - re -  
 re - re no - stri,  
 re - re no - stri,  
 se - re - re no - stri,  
 re - re no - stri,

re no - stri.  
 re - re no - stri.  
 mi - se - re - re no - stri.  
 se - re - re, mi - se - re - re no - stri.  
 mi - se - re - re no - stri.  
 mi - se - re - re no - stri.

6 5 4 # 4 3 4 # 9 8 4 #



# Agnus Dei II

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Tenore I  
Tenore II  
Basso  
Cembalo Organo

A - gnus De - i,  
A - gnus De - i, a - gnus De -  
A - gnus De - i,  
A - gnus De - i, a - gnus  
6 5 6

6

- i,  
a - gnus De -  
- ol - lis pec - ca - ta, a - gnus  
- gnus  
- i, a - gnus De - i,  
- i, a - gnus De - i,  
- i, a - gnus De - i,  
- i, a - gnus De - i,  
5 6 6 7 6 6 5 4 5 6 7 6

11

a - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta,  
 i, a - gnus De - i, qui tol - lis pec -  
 gnus De - i, qui tol - lis  
 a - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -  
 gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -

6 5 4 #

16

ta mun - di, pec - ca - ta mun -  
 ca - ta mun - di, qui  
 qui tol - lis ta mun - di,  
 pec - ca - ta mun - di, qui tol - lis  
 di, ta mun - di, pec - ca - ta  
 qui tol - lis ta mun - di,  
 ta mun - di, pec - ca - ta  
 qui tol - lis ta mun - di,  
 ta mun - di, pec - ca - ta

6 5 4 # 6 7 6

21

lis pec - di, mun - di: do -  
 tol - lis ta mun - di: do -  
 qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:  
 mun - di: do -  
 mu - di, pec - ca - ta mun - di:  
 qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:  
 qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:  
 qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

6 4 3 6 4 3



# Missa „O regem coeli“

Kyrie I, Christe, Kyrie II

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingrichtet von Johann Sebastian Bach

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Continuo

Ky - rie

Ky - rie e - lei - son, Ky-rie e - lei -

Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei -

7

Ky - rie e - lei - son, Ky-rie

e - lei - son, Ky - rie e - lei -

son, Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei -

lei - - - - - sc lei - son,

13

Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei -

lei - son, Ky-rie e - lei -

son, Ky-rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son, e - lei - son,

Ky - rie e - lei - - - - son, e - lei - son,



19

son, Ky - rie e - lei - - -

son, Ky - rie e - lei - - - son, Ky -

Ky - rie e - lei - - - son, Ky -

Ky - rie e - lei - - - son, Ky - rie e - lei - - -

24

son, Ky - rie e - lei - - -

rie e - lei - - -

rie e - lei - - - son, Ky - rie e - lei - - -

son, e - lei - son, Ky - rie e - lei - - - son.

30

Chri - ste

Chri - ste e - - - ste e - - - lei - - -

Chri - ste e - - - lei - - - son,

36

Chri - ste e - - - lei - - - son,

Chri - ste e - - - lei - - - son,

Chri - ste e - - - lei - - - son, Chri - ste e - - -

son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - - -

41

Musical score for measures 41-46. It features a vocal line with lyrics: "Chri - ste e - - - lei - - - - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son." Below the vocal line are three staves of piano accompaniment.

47

Musical score for measures 47-51. It features a vocal line with lyrics: "- lei - son, Chri - ste e - - son, Chri - ste e - - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - son, e - lei - son, Chri - ste e - - son." Below the vocal line are three staves of piano accompaniment.

52

Musical score for measures 52-57. It features a vocal line with lyrics: "son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son, Chri - ste e - - lei - son." Below the vocal line are three staves of piano accompaniment.

58

Musical score for measures 58-72. It features a vocal line with lyrics: "e - lei - son, ri - e e - lei - son, Ky - ri - e Ky - ri - e Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son." Below the vocal line are three staves of piano accompaniment.

64

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e

69

son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e

75

ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e

80

son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son

# Missa „Virtute magna“

Kyrie I, Christe, Kyrie II

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingrichtet von Johann Sebastian Bach

Soprano Ky - - - ri - e e - lei - - -

Alto Ky - - - ri - e

Tenore Ky - - - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri - lei -

Basso Ky - - - ri - e e - lei - - - s

Continuo

8

e - lei - - -

- son,

Ky

e - lei - - - son, -

15

- - - ri - e e - lei - - -

e - lei - - - son,

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - rie e - -

- Ky - ri - e e - lei - - - - - son, Ky - ri - e e -

22

son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

- lei - son, Ky - rie e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

29

Chri - ste

Chri - ste e - lei - son, lei

Chri - ste e - lei

35

- lei -

lei - son, ri - ste e -

Chri - ste e - lei -

lei - son, Chri -

41

lei Chri - ste e - lei - son, Chri -

ste e - lei -

ste e - lei - son, Chri - ste e -

ste e - lei - son,

ste e - - - lei-son, Chri - ste e - lei - - -  
 - - - son, Chri-ste e - - - lei - # - son,  
 lei - - - son, Chri - ste e - lei - -  
 Chri - ste e - - - lei - son, Chri-ste e - lei - son, - -

- - - son, Chri - ste e - - -  
 Chri - ste e - lei-son, e - lei-son, Chri - ste e  
 - - - son, Chri - ste e - lei -  
 Chri - ste e - - - son.

Ky - ri - e e - lei-son e - lei -  
 Ky - rie e - lei-son, - lei - son, Ky - - -  
 Ky - - - rie e - lei - son,  
 Ky -

Ky - - - rie e - lei - son, Ky -  
 e - lei - son, Ky - rie e - lei -  
 Ky - rie e - - - lei-son, Ky-rie e -  
 Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - - - lei - son, - -

PROBENPARTEI  
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

rie e - - - - lei - - - - son,  
 son, Ky - rie e - - - - lei - son,  
 lei - - - - son, Ky - rie e - - - -  
 Ky - rie e - - - - lei - son, Ky - rie

76

Ky - rie e - - - - lei - son, Ky - rie e - - - -  
 Ky - rie e - lei - son,  
 lei - son, Ky - rie e - - - - lei - son,  
 e - lei - son, Ky - rie e - - - -

82

son, Ky - rie lei - - - - son, Ky -  
 ri - e e - lei - - - - son, Ky - rie e -  
 lei - - - - son, Ky - rie e - - - - lei -  
 son, Ky - rie e - - - - lei - - - -

88

son.  
 Ky - rie e - - - - lei - son.  
 lei - son, Ky - rie e - - - - lei - son.  
 son, Ky - rie e - - - - lei - son.

# Missa „Gabriel Archangelus“

Kyrie I, Christe, Kyrie II, Benedictus

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingrichtet von Johann Sebastian Bach

Kyrie

Soprano Ky - - - ri - e

Alto Ky - - - ri - e e - lei - - - son, Ky -

Tenore

Basso Ky - ri - e e - lei - - - son,

Continuo

7

e - lei - - - son, Ky - rie e - lei - -

rie e - lei - - - son, Ky - rie son,

Ky - - - ri - e - - - son, Ky - rie e -

lei - - - son, Ky - rie e - lei - - -

13

son, - - son, Ky - rie e - lei - - -

- - son, Ky - rie e -

- - son, Ky - rie e - lei - - -

- - son, Ky - ri - e e - lei - son,



19

son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son,

25

son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son, Ky-rie e-lei-son,

31

Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son,

38

Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son,

44

Chri - ste e - lei -  
 ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei -  
 lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei -  
 son, e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,

51

- son, Chri - ste e - lei -  
 son.  
 son, Chri - ste e - lei -  
 Chri - ste e - lei - son son.

58

Ky - ri - e e -  
 Ky - ri - e e -  
 e - lei - son, Ky - ri - e e -  
 son, Ky - ri - e e - lei -  
 Ky - ri - e e - lei - son,

64

- son, e - lei - son,  
 son,  
 son, Ky - ri - e e - lei -  
 Ky - ri - e e - lei -



70

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

75

e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

81

e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

87

ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

# Benedictus

Soprano

Be - - - ne - di - - - ctus, be -

Alto I

Synfonizabis

Be - ne - di - - - ctus, be - ne - di - - -

Alto II

Resolutio

Be - - - ne - - di - - -

Continuo

7

ne - di - - - ctus, be - ne - di -

ctus, be - ne - di - - -

- - - ctus, be - ne - di - - -

be - ne - di -

12

ct

qui ve - - - nit, qui ve - - -

qui ve - nit, qui

18

qui ve - - - nit,

nit, qui ve - - - nit in no - mi -

nit, qui ve - - - nit, qui ve - - -

24

qui ve - - - - nit in no - mi - ne

ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - - - mi - ni,

- - - - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi -

30

Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - - -

in no - mi - ne, in no - mi - ne

ne Do - - - mi - ni, - - - ne,

36

in no - mi - ne,

ni, in no - mi - ne Do -

in no - mi -

42

- mi - ni, Do - - - mi - ni.

- mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.

mi - ni, in no - mi - ne Do - - - mi - ni.

# Missa „Ad coenam Agni providi“

Kyrie I, Christe, Kyrie II

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingichtet von Johann Sebastian Bach

## Canon in Subdiapente

Resolutio

Soprano: Ky - ri - e e - lei -

Alto I: Ky - ri - e

Alto II: Ky - ri - e e - lei - son,

Tenore: Ky - ri - e e - lei - sor Ky -

Basso:

Continuo: 5 6 6

Soprano: son, Ky - ri - e

Alto I: e - lei - son, Ky - ri

Alto II: Ky - ri - e e - lei Ky - ri - e

Tenore: ri - e e - lei - ie e - lei - son,

Basso: e e - lei Ky - rie

Continuo: 6 4 7 6 6 6 6 7 6 6

Soprano: e - lei - son,

Alto I: Ky - ri - e e - lei -

Alto II: Ky - rie e - lei - son, Ky - rie

Tenore: e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

Basso: si - son, Ky - rie e - lei -

Continuo: 6 6 7 6 4 # 6 5 6 6 4 #

21

Ky - rie e - lei - son.

son, e - lei - son.

e - lei - son, Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son.

Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son.

son, Ky - ri - e e - lei - son.

6 5 4 3  
7 5

4 # 4 3 6

28

Soprano

Chri - ste e - lei - son, e - lei - son,

Alto I

son, e - lei - son,

Alto II

Chri - ste e - lei - son.

Tenore

Chri - ste e - lei - son,

Continuo

Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,

3 2 4 3 6 6 5 4 3

34

le: Chri - ste e - lei - son,

son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,

son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,

4 # 3 2 6 7 6 6 4 3[#] 5 6 4 3 6

son, Chri - ste e - lei - - - son, Chri -

Chri - ste e - lei - - - son, Chri - ste e - lei - - -

son, Chri - ste e - lei - - - son, Chri - ste e - lei -

lei - son, Chri - ste e - lei - - -

4 # 6 6 6

ste e - lei - - - son.

son, Chri - ste e - lei - - - son.

son, Chri - ste e - lei - - - son, Chri - ste e - lei - - - son.

son, Chri - ste e - lei - - - son, Chri - ste e - lei - - - son.

5 6 6 2 6

54 Canon in Subdi

Soprano Ky e - - - lei - - - son,

Alto I Ky - - - ri - e e -

Alto II - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri -

Ky - - - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri - e e - lei -

Continuo Ky - - - ri - e e - - -

6 4 3 2 6



60

Ky - - - ri - e e - lei - - - son,

- - lei - - son, Ky - - - rie e - lei - - -

e e - lei - - - son, Ky - ri - e e - - - lei -

son, Ky - - - ri - e e - lei - - - son, Ky -

- - - lei - - - son, Ky - - - ri -

5 3 4 3 4 3[#] 6 7 6 4 3

66

Ky - - - ri - e e - lei - son, Ky

- - son, Ky - - ri son,

son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - son, Ky -

- - - ri - e e - lei - - - ri - e e - lei - - -

e e - lei - son, Ky son,

7 6 7 6 7 6

73

- - lei - - son.

- - lei - son.

- son, Ky - rie e - lei - son.

st Ky - - - ri - e e - lei - - son.

- ri - e e - lei - son, Ky - - - rie e - lei - son.

4 # 5 6 7 6 4 3 9 8 4 #

# Missa pro defunctis

Kyrie I, Christe, Kyrie II

Giovanni Pierluigi da Palestrina

1525/6–1594

eingerichtet von Johann Sebastian Bach

Soprano Ky - ri - e e - lei - - - - -

Alto Ky - ri - - - - e e - lei - - - - -

Tenore I Ky -

Tenore II Ky - ri - e e - le - - - - i - son.

Basso Ky -

Continuo

6

son, Ky e - lei -

son, Ky - ri - e e' son,

ri - e e - lei

Ky - rie e - lei Ky - ri -

e - lei - - - - son, ri - e e - - -

11

son, e - lei - - - - son.

e - lei - - - - son.

Ky - ri - - e e - lei - son.

e e - - - - lei - - - - son.

son, Ky - ri - e e - lei - - - - son.

16

Chri - - - ste e - lei - - - son, Chri - - -

Chri - - - ste e - lei - - -

Chri - - - ste e - lei - - -

Chri - - - ste e - lei - son, Chri - - - ste e - lei -

22

ste e - lei - - - - son,

son, Chri - - - - ste lei - - - -

- - - - son, Chri - - - - son,

son, Chri - - - - ste

- - - - ste e - lei - - - -

28

e - lei - son, Chri - ste e - lei - - - - son.

- - - - son, Chri - ste e - lei - son.

- son, Chri - ste e - lei - son.

- son, Chri - ste e - lei - son.

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Kritischer Bericht

## I. Die Quellen

**A. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. 16695.** Partiturabschrift von 2 vollständigen Messen und 6 einzelnen Messsätzen aus Giovanni Pierluigi da Palestrinas erstem Messenbuch (erweiterte Ausgabe, Rom 1591). Von der Hand eines unbekanntenen Schreibers, vermutlich in Weimar vor 1717 entstanden.

Die Handschrift (20,8 x 25 cm, ohne erkennbares Wasserzeichen) ist in einen blauen Pappeinband eingebunden und umfasst 39 Blätter. Ein Titelblatt ist nicht vorhanden. Die Quelle weist im Detail folgenden Inhalt auf:

fol. 1r–16v	Missa. <i>Ecce Sacerdos magnus.</i>	vollständige Messe ohne Agnus Dei III
fol. 17r–28v	Missa à 6. <i>due Soprani, Alto due Tenori e Basso.</i> [sine nomine]	vollständige Messe
fol. 29r–30r	Missa, <i>O Regem Coeli.</i>	Kyrie – Christe – Kyrie
fol. 30v–32r	Missa: <i>Virtute magna.</i>	Kyrie – Christe – Kyrie
fol. 32r–33v	Missa: <i>Gabriel Archangelus.</i>	Kyrie – Christe – Kyrie
fol. 33v–35v	Missa: <i>Ad Coenam agni providi, cum quinq<sup>e</sup> Vocibus.</i>	Kyrie – Christe – Kyrie
fol. 35v–36v	Missa: <i>pro defunctis.</i>	Kyrie – Christe – Kyrie
fol. 37r	rastriert	
fol. 37v–38r	unrastriert	
fol. 38v–39r	[Missa „Gabriel Archangelus“]	Benedictus
fol. 39v	unrastriert	

Auf der ersten Seite oben rechts wurde von Johann Gottfried Walther der Komponistname „Praenestini“ nachgetragen. Auf Seite 1 unten rechts findet sich eine nicht genau zu entziffernde Angabe, möglicherweise „1813“ als Erwerbungsdatum eines Vorbesitzers. Zu den einzelnen Messen sind Kopftitel angegeben, die mit einer Ausnahme von dem Hauptschreiber der Quelle stammen. Zu Beginn der Missa sine nomine ergänzte Johann Sebastian Bach in seiner späten Handschrift den Kopftitel „Missa a 6. due Soprani, Alto due Tenori e Basso.“. Am Ende der Missa pro defunctis (fol. 36v) findet sich vom Hauptschreiber die Quellenangabe: „Jo. Petrus Aloysius Praenesma, apud Alexandrum I Gardanum. 1591“. In der Innenseite des Einbands befindet sich die handschriftliche Angabe: „EX LIBRI BIBLIOTHECA I. Poelchhaus: „EX I BIBLIOTHECA I.“ Wann und über welche Wege der Besitz gelangte, ist ungeklärt. In der Handschriftensammlung in die vordere Reihe der Handschriften (heute Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz). Die in der Handschrift angegebene Reihenfolge der Werke geändert, indem die Missa sine nomine von der letzten auf die zweite Position gezogen wurde. Zudem steht das *Benedictus* der Missa „Gabriel Archangelus“ separat an letzter Stelle der Handschrift.

In fünf Messen der Handschrift findet sich ferner eine vom Druck abweichende Schlüsselung. Die C<sub>2</sub>- wurden in C<sub>3</sub>-Schlüssel umgewandelt:

Messe	Druck	Mus. ms. 16695
Missa „Ecce Sacerdos magnus“ <sup>3</sup>	G <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>	G <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>
Missa „O regem coeli“	G <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>3</sub> F <sub>4</sub>	G <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> F <sub>4</sub>
Missa „Virtute magna“	G <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>	G <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>
Missa „Gabriel Archangelus“	G <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>	G <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> C <sub>4</sub>
Missa „Ad coenam Agni providi“ <sup>4</sup>	G <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>2</sub> C <sub>3</sub> F <sub>4</sub>	G <sub>2</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> C <sub>3</sub> F <sub>4</sub>

Einzelne Sätze verschiedener Messen weisen eine Bezifferung auf, die in der jeweils tiefsten Stimme notiert wird:

Missa „Ecce Sacerdos magnus“	Kyrie – Christe – Kyrie
Missa sine nomine	Kyrie – Christe – Kyrie, Gloria – Credo (T. 1–66), Benedictus (T. 1–5), Agnus Dei I und II
Missa „Ad coenam Agni providi“	Kyrie – Christe – Kyrie

In der Missa „Ad coenam Agni providi“, im *Christe* der Missa pro defunctis, vertauscht. In den meisten Sätzen Originaldruck nicht vorhanden, regelmäßig in der Partitur eingezeichnet durch Johann Sebastian Bach. Vorwort und Übersicht über die Stimmen, folgenden Um-

**B. Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin, SA 424/ZC 629.** Stimmensatz der Missa pro defunctis von Giovanni Pierluigi da Palestrinas Christus in unum, abgeschrieben von Johann Sebastian Bach, um 1745 in Leipzig.

folgende Stimmen, folgenden Um-

1 Bl.	vollständige Messe ohne Agnus Dei III
2 Bl.	vollständige Messe ohne Agnus Dei III
3 Bl.	vollständige Messe ohne Agnus Dei III
2 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie
1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie, Gloria bis T. 31

Die Stimmen befanden sich in einem Titelumschlag in der Hand Johann Sebastian Bachs mit der Aufschrift „Missa I sopra la Cantilena I Ecce Sacerdos Magnus. I a I 4 Voci. I di I Praenestini.“, von dem nur das vordere Blatt erhalten ist. Die Vokalstimmen und die Fundamentstimme sind von Johann Christoph Altnickol geschrieben (34,5 x 21 cm, 13/14-zeilig rastriert). Die Stimme der Hautbois I ist in

<sup>1</sup> Die Handschrift ist in dem Katalog der Sammlung Poelchau, Bd. IV, „Handschriften (praktische Musik)“ unter der Nummer 780, fol. 111r nachgewiesen (D-B, *Mus. ms. theor. Kat.* 41).  
<sup>2</sup> Das erste Messenbuch umfasste in der ersten Auflage von 1554 und den weiteren vor 1591 erschienen Auflagen nur fünf Messen. Die Missa sine nomine war zuvor bereits 1590 in Palestrinas fünftem Messenbuch erschienen (RISM A/I/6 P 670).  
<sup>3</sup> Das zweite *Agnus Dei* weist folgende Schlüsselung auf: G<sub>2</sub> C<sub>2</sub> C<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub> (Druck); G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub> (Mus. ms. 16695).  
<sup>4</sup> Im Erstdruck von 1554 ist die Bassstimme im F<sub>3</sub>-Schlüssel notiert, was Palestrina bzw. seine Verleger in den folgenden Auflagen jedoch änderten.

Bachs Hand (34,8 x 21,5 cm, 16-zeilig rastriert).<sup>5</sup> Auf der Prima Vox ist auf fol. 1r in der linken oberen Ecke in schwacher Schrift vermerkt „gehört Poelchau“. Der Titelumschlag weist als Wasserzeichen das Wappen der Stadt Eger, darüber in Schrifttafel „EGER“ (Weiß 21) auf. In den Stimmen lässt sich das Wappen von Schönburg erkennen (Weiß 72).<sup>6</sup>

Wie bereits im Vorwort diskutiert, gelangte die Handschrift möglicherweise nach dem Tod Johann Sebastian Bachs in den Besitz seines zweitältesten Sohnes Carl Philipp Emanuel, und dann über unbekannte Zwischenstationen zu Georg Poelchau und schließlich in den Bestand der Sing-Akademie zu Berlin.

Die Vokalstimmen weisen eine gegenüber dem Originaldruck abweichende Schlüsselung auf (G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub>). Das *Agnus Dei II*, im Druck mit zwei Altstimmen besetzt, ist in der Handschrift mit zwei Tenorstimmen notiert (Schlüsselung: G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub>). Die Vokalstimmen der Handschrift haben zudem an zahlreichen Stellen eine vom Druck abweichende Textunterlegung. Während die Vokal- und Fundamentstimmen in G notiert sind, steht die Oboenstimme in F (vgl. Vorwort). Die Fundamentstimme ist unbeziffert. In allen Stimmen liegen vom Originaldruck abweichende Akzidentien vor.

**C. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. 16714.** Stimmenabschrift von Giovanni Pierluigi da Palestrinas *Missa à 6 [sine nomine]* von der Hand Georg Heinrich Noahs und Johann Sebastian Bachs, um 1742 in Leipzig entstanden.<sup>7</sup>

Die Abschrift umfasst folgende Stimmen, folgenden Umfangs und Inhalts:

Soprano 1	2 Bl.	vollständige Messe
Soprano 2	2 Bl.	vollständige Messe
Alto	4 Bl.	vollständige Messe
Tenore 1	2 Bl.	vollständige Messe
Tenore 2	2 Bl.	vollständige Messe
Basso	2 Bl.	vollständige Messe
Cornetto 1	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Cornetto 2	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Trombone 1	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Trombone 2	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Trombone 3	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Trombone 4	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Violone	1 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Cembalo	2 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria
Organo	2 Bl.	Kyrie – Christe – Kyrie Gloria

Als Umschlag von Bachs Hand ist ein Titelblatt mit dem Titel „Missa à 6 [sine nomine]“ von der Hand Georg Heinrich Noahs und Johann Sebastian Bachs zu sehen. Die Stimmen sind in zwei Systemen (Violone und Organo) beschrieben.<sup>9</sup> Die Stimmen haben einen Umfang von 33,5 x 20,5 cm mit wechselnder Systemanzahl (12–14 Systeme). Es wurden unterschiedliche Wasserzeichen verwendet (Wasserzeichen: Gedächtniszeichen mit Herzschild, Bewehrung nicht erkennbar; Wasserzeichen mit Steg, ohne Gegenmarke (Weiß 65); Barockwasserzeichen zwischen Stegen ohne Gegenmarke (Weiß 131); nicht erkennbares Wasserzeichen).

Wie für den Stimmensatz der *Missa „Ecce Sacerdos ma-*

gnus“ ist es für den Stimmensatz der *Missa sine nomine* denkbar, dass er in den Besitz Carl Philipp Emanuel Bachs gelangte. Der weitere Weg in die heutige Staatsbibliothek zu Berlin ist unbekannt.

Die Vokalstimmen, die Bläserstimmen und die Orgel stehen in D Chorton. Violone und Cembalo sind in E Kamerton notiert. Ein Vergleich mit dem Originaldruck offenbart in den Vokalstimmen an zahlreichen Stellen eine eigenständige Textunterlegung und in allen Stimmen zahlreiche zusätzliche Akzidentien. Cembalo und Organo sind beziffert.

**D. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. 16704.** Partiturnotenschrift von Giovanni Pierluigi da Palestrinas *Missa „Ad coenam Agni providi“* in der Handschrift Johann Gottfried Walthers, um 1717 in Weimar entstanden.

Die Handschrift (17 x 21 cm, 21 fol., Dreipaß) enthält vollständig Palestrinas *Missa „Ad coenam Agni providi“* (fol. 1–19r) und *Kyrie über Wo Gott zum Vater* (fol. 19v–21v). Die Quelle ist die Handschrift von Johann Gottfried Walthers: *Missa „Ad coenam Agni providi“* (fol. 1–19r) und *Kyrie über Wo Gott zum Vater* (fol. 19v–21v). Die Quelle ist die Handschrift von Johann Gottfried Walthers: *Missa „Ad coenam Agni providi“* (fol. 1–19r) und *Kyrie über Wo Gott zum Vater* (fol. 19v–21v).

Auf dem Titelblatt ist eine Bemerkung in der Hand Walthers zu lesen: „Herrn Joh. Gottfr. Walther’s Abschrift, welche ich von Herrn Joh. Gottfr. Walther erhalten habe.“ Sie wird ergänzt durch die handschriftliche Notiz von Johann Anton Andrés: „Die Abschrift ist von Herrn Joh. Gottfr. Walther erhalten.“ Auf fol. 1r sind die Stimmen für die Vokalstimmen, die Bläserstimmen und die Orgel notiert. Die Orgel ist beziffert. In allen Stimmen liegen vom Originaldruck abweichende Akzidentien vor.

Die *Missa „Ad coenam Agni providi“* weist gegenüber dem Originaldruck von 1591 eine abweichende Schlüsselung auf (G<sub>2</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>3</sub> C<sub>4</sub> statt G<sub>2</sub> C<sub>2</sub> C<sub>2</sub> C<sub>3</sub> F<sub>4</sub>). Alt I und Alt II sind vertauscht. Die Messsätze haben zahlreiche zusätzliche Akzidentien.

#### E. Die Drucke der Messen

Gemeinsam finden sich die Messen erstmals in der erweiterten Ausgabe des ersten Messenbuchs von Palestrina mit dem Titel *MISSARVM I CVM QVATVOR, I Quinque, ac Sex I vocibus. I Liber Primus. I AVCTORE IO. PETRO I ALOYSIO PRAENESTINO. I Nunc recens in lucem editus. I*

<sup>5</sup> Titelblatt und Hautbois 1 tragen einen Bleistiftvermerk von Max Schneider „NB. Dieser Titel ist von J. S. Bach geschrieben! 27./11. 14. Schn.“ (Titelumschlag) bzw. „NB. Handschrift von Joh. Seb. Bach! 27./11. 14. Schn.“ (Hautbois 1).

<sup>6</sup> Wisso Weiß, *Katalog der Wasserzeichen in Bachs Originalhandschriften*, 2 Bde., Kassel u. a. 1985.

<sup>7</sup> Für eine ausführliche Beschreibung der Quelle siehe auch Johann Sebastian Bach, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke II/9*, Kritischer Bericht (K. Beißwenger), S. 23–30.

<sup>8</sup> Zur namentlichen Identifizierung des Schreibers vgl. Peter Wolny, „Neuerkenntnisse zur Bach-Überlieferung in Mitteldeutschland“, in: *Bach-Jahrbuch* 88 (2002), S. 29–60, hier S. 29–33.

<sup>9</sup> Auf der Mitte der Titelblatts befindet sich in Rötel der Hinweis „Zum Theil von Joh. Sebast. I Bachs I Hand“.

Superiorum Permissu. | ROMAE | Apud Alexandrum Gardanum. | Impensis Jacobi Tonerij | 1591.“ (RISM A/I/6 P 658), auf die sich die Handschrift explizit bezieht. 1596 erschien die erweiterte Ausgabe nochmals in Venedig bei Angelo Gardano (RISM A/I/6 P 659).

### Zur Abhängigkeit der Quellen

Die beiden Partituren **A** und **D** gehen nicht direkt auf den Originaldruck (Quelle **E**) zurück, sondern beruhen auf einer identischen nicht mehr nachweisbaren Zwischenquelle, bei der es sich, wie verschiedene Kopierfehler deutlich machen, um eine Partitur handelte (vgl. zum Beispiel *Missa sine nomine*, Tenor I, T. 43–45). Sie enthielt zumindest die *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* bis einschließlich des zweiten *Agnus Dei*, die *Missa sine nomine* und die *Missa „Ad coenam Agni providi“* sowie alle weiteren in Quelle **A** enthaltenen Einzelsätze. In dieser Vorlage waren bereits die Schlüsselung der Messen verändert, die Stimmen von Alt I und Alt II der *Missa „Ad coenam Agni providi“* vertauscht und eine erste Schicht an Akzidentien ergänzt. Es ist denkbar, dass in dieser Vorlage bereits eine Generalbassbezeichnung existierte, die in Quelle **A** Eingang fand, in Quelle **D** aber nicht übernommen wurde. Die Generalbassbezeichnung von Quelle **A** ginge ansonsten, von geringfügigen Ergänzungen abgesehen, auf den Schreiber der Handschrift zurück.

In Quelle **A** wurde, ggf. von Bach, eine umfassende zweite Schicht von Akzidentien ergänzt, die auch zu leichten Veränderungen der Bezifferung führte. In dieser überarbeiteten Form bietet sie die Vorlage für die Vokal- und Fundamentstimmen der Quellen **B** und **C**. Die Vorlage für die Hautbois der Quelle **B** ist nicht zu bestimmen. Die übrigen Instrumentalstimmen der Quelle **C** wurden aus den entsprechenden Vokalstimmen kopiert (vgl. den Fehler *Missa sine nomine*, *Gloria* T. 54, Trb I). In den Cembalo- und Organostimmen der Quelle **C** nahm Bach eingehend eigenständige, neue Bezifferung vor.

## II. Zur Edition

Als Grundlage für die Edition dienen Quelle **A** und **C**. Der Notentext wird für alle Stimmen übernommen. Die Stimmensätze sind lediglich durch einige Kopierfehler berichtigt, auf die im Bericht verwiesen wird. Die Vorlage der Quelle hinsichtlich der Notation, der Halsung der Noten sowie der Warnungssakzidentien wird in der Edition und Warnungssakzidentien in der Edition nachweis hinzugefügt. Die Akzidentien sind im Notentext diakritisch (z. B. durch die Verwendung von Strichelung) und, wo dies durch Einzelanmerkungen nachgewiesen werden kann, nicht ergänzt, da sie keinen aufgeführten Hinweis enthalten.

Da die Akzidentienbezeichnung in der Quelle **A** sehr sparsam ist, wurde sie für die *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* und die *Missa sine nomine* stillschweigend nach den vollständig

textierten Stimmensätzen **B** und **C** ergänzt. Die Notierung des Ordinarumstextes in Vox III des *Gloria* der *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* (Zweittext) erfolgt in der Quelle teils ohne Trennstriche. Mit Ausnahme von Takt 7f. gibt es keine rhythmische Festlegung. Die Edition fügt fehlende Silbentrennstriche ein und platziert die Silben äquidistant; die rhythmische Unterteilung liegt im Ermessen der Ausführenden. Die Orthographie wurde durchgehend vereinheitlicht und modernisiert (z. B. „*expecto*“ statt „*expec-to*“, „*saeculi*“ statt „*seculi*“).

Für das *Kyrie* der *Missa „Ecce Sacerdos magnus“* wurde der Basso continuo aus der vorhandenen Fundamentstimme der Quelle **B** übernommen, für *Kyrie* und *Gloria* der *Missa sine nomine* aus der Cembalostimme der Quelle **C**. Abweichende Lesarten der Organostimme aus Quelle **C** sind in den Einzelanmerkungen vermerkt.

In der *Missa sine nomine* wurde die von Johann Bach stammende Bezifferung aus Quelle **B** übernommen. Differenzen zwischen der Bezifferung der Quelle **B** und der Quelle **C** werden im Kritischen Bericht angegeben. Da für eine Aufführung der *Missa sine nomine* die Verwendung eines Generalbasses erforderlich ist, wurde unabhängig von einer Generalbassbezeichnung für alle Messsätze gemäß der Originalbezeichnung des 17. und 18. Jahrhunderts (z. B. „*Organo*“) die Fundamentstimme (Quelle **B**), die entsprechend der Originalbezeichnung der Organo aufweist, wurde für die Organo verwendet. Die Bezifferung wurde, soweit dies erforderlich war, angegeben, verzichtet. Ligaturen wurden aufgelöst. Auf die den Originalnoten unterliegenden Indebögen wurde durchge-

zogen. Die Ergänzung der ersten Schicht ergänzter Akzidentien in der Vorlage von Quelle **A** vorhanden. Die Ergänzung einer zweiten Schicht, die nachträglich ggf. Quelle **A** ergänzt wurden, ist schwierig. Um die Akzidentien von Bach greifbarer zu machen, werden die Akzidentien nach dem Ausgang von den Einzelanmerkungen des Kritischen Berichtes in zwei Übersichten vorgelegt.

In Übersicht 1 sind Akzidentien aufgeführt, die mit großer Wahrscheinlichkeit bereits vom Schreiber der Quelle **A** aus der Vorlage zu **A** übernommen wurden.

Übersicht 2 führt Akzidentien auf, die vermutlich in Quelle **A** nachgetragen wurden. Zweifelsfälle sind durch Fragezeichen gekennzeichnet. Die Übersichten wurden unter Berücksichtigung von Auffälligkeiten des Schriftbilds, Vergleichen mit der ursprünglichen Bezifferung der Werke in Quelle **A** und durch einen Vergleich mit Quelle **D** erstellt.


### III. Einzelanmerkungen

Verwendete Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo [Cembalo/Organo], Bez. = Bezifferung, Bg. = Bogen, Cemb = Cembalo, Ctto (I/II) = Cornetto, Fund = Fundament, Ob = Oboe [Hautbois], Org = Organo, S (I/II) = Soprano, T (I/II) = Tenore, Tab. = Tabulaturschrift, Trb (I-IV) = Trombone, Vne = Violone.

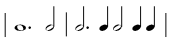






Zitiert wird in der Reihenfolge Takt, Stimme, Zeichen im Takt (Note oder Pause), Quellenbefund.

#### Missa „Ecce Sacerdos magnus“

##### Kyrie



3	Vox III 1	B: ante correcturam Silbe „-lei-“
7	Vox IV, Fund 1	B: ohne #-Akzidenz
22	Vox IV 2	B: zwei Halbe Noten
24-31	Vox I	B: Textunterlegung „et in-ven-tus est ju-stus“ von späterer Hand; zuvor nur „in-ven-tus est ju-stus“
28f.	Fund	B: ante correcturam 
29	Vox IV 2	B: zwei Halbe Noten
31	Vox I, Fund	B: ohne Fermate
45f.	Vox I	B: mit Haltebg.
62f.	Vox II	A: ante correcturam h-a mit Textunterlegung „-i-son“; Zeilenversehen mit Tenor
63	Vox IV	B: ohne Fermate
70	Ob I 3	B: Korrektur
72	Vox IV, Fund 1	B: ohne #-Akzidenz
73	Fund	B: Pause
74	Vox IV 3-4	A, B: Halbe Note
86	Vox III	A: ante correcturam Bez. $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{3}$
87f.	Vox IV	A: ante correcturam um einen Takt verfrühter Einsatz
87	Fund	B: Pause
88	Fund 1	B: Pausen
93	Vox IV	B: ohne Fermate










##### Gloria

7f.	Vox III	A: nachgetragen alternativer Rhythmus 
14	Vox I 4	A: Verdickung
31	Ob I 3	B: Stimme bricht ab
34-36	Vox III	A: ohne Textunterlegung „ti
35-39	Vox IV	A: ante correcturam um einen Einsatz
38	Vox I 4	A: ante correcturam $\uparrow$ g'
40	Vox II 4	B: ante correcturam stellt
46	Vox II 2	B: gis' statt f.
56	Vox II 1-2	B: ante c
72	Vox I/III	B: ohr
81	Vox II 2	B: f
90	Vox IV 1-2	E
94	Vox II	A: e'-e
94-103	Vox IV	akt 95. Gesamt-Neues System mit unterhalb ergänzt.
95f.	Vox II	B: 
97	Vox II	
100	Vox II	
102	Vox II	
11	Vox II	
	Vox II	3 Silben „-mi-nus, tu so-lus al-“
	Vox II	3-Akzidenz
	Vox II	statt d
	Vox II	ohne Haltebg.
	Vox II	B: g' statt a'
	Vox II	B: ohne Fermate
	Vox II	B: Pausen
	Vox II	B: ohne Fermate
1	Vox II	
Credc	Vox III 1-1	B: ohne Haltebg.
33f.	Vox III 2-1	A, B: ohne Haltebg.

35	Vox III 1	A: ante correcturam Silbe „-bus“
37	Vox II 5	B: h statt c'
52	Vox IV 4	A: ante correcturam g statt a
63	Vox II 2	B: ante correcturam a' statt g'
99	Vox III	B: ohne Fermate
100f.	Vox III	B: Pausen
102	Vox I	B: Anweisung „solo“
102	Vox II	B: Besetzungshinweis „Soli“
103	Vox IV 2	B: ante correcturam g statt a
107	Vox II 1	B: ante correcturam Brevis statt Ganzer Note
122	Vox II	A: Korrektur
122	Vox IV 1	B: Silbe „-la-“
129	Vox I 4	A: ohne Silbe „-tus“
131	Vox I 3	B: e'
159	Vox I	B: ohne Fermate
180	Vox I	B: Korrektur
181	Vox I 4	B: ante correcturam Silbe „-ri“
207f.	Vox II 4-2	B: verschobene Textunterlegung „per Pro-phe-“
209	Vox I 1-2	B: Halbe Note
211	Vox IV 1	A: ohne Silbe „-tas.“
211	Vox II 4	B: ante correcturam Silbe „-r“
218	Vox II 2	B: h statt a
219	Vox IV 1	B: ohne #-Akzidenz
220	Vox I 4	B: mit #-Akzidenz
229	Vox III	A: ante correcturam
231	Vox II 2-3	B: zwei Halbe M
244	Vox I 3	B: f' statt e'
258	Vox IV 1	B: ante cr

##### Sanctus

9	Vox II	A: 
11f.	Vox II	
25	Vox I 2	
25f.	Vox II	
26	Vox II	
36	Vox I	
43	Vox I	
59f.	Vox I	
60	Vox I	
61	Vox I	

11f.	Vox II	A: 
25	Vox I 2	
25f.	Vox II	
26	Vox II	
36	Vox I	
43	Vox I	
59f.	Vox I	
60	Vox I	
61	Vox I	

##### Benedictus

39	Vox I 3	B: Halbe Note und Halbe Pause statt Ganzer Note
40	Vox II 3	B: zwei Halbe Noten
41	Vox II 1	B: c' statt d'
48	Vox I 1	B: d' statt e'
75	Vox I 2	A: ohne Pause
90	Vox III	B: ante correcturam c' ?

##### Agnus Dei I

13f.	Vox I	B: mit Haltebg.
14	Vox I 1	A: Silbe „-gnus“
14f.	Vox I	A: mit Haltebg.
23	Vox I 2	B: ante correcturam Silbe „-bus“
34	Vox II 2	B: mit #-Akzidenz
40	Vox I 2	B: Silbe „est“
42f.	Vox I	B: Textunterlegung „ju-stus“
44	Vox I 1	B: ohne Textunterlegung
46f.	Vox I	B: Pausen
47	Vox I-IV	B: ohne Fermate

##### Agnus Dei II

35	Vox I	A: Korrektur
52	Vox IIIb	B: ohne Fermate
53f.	Vox IIIb	B: Pausen
54	Vox II, IIIa	B: ohne Fermate



Missa sine nomine

Kyrie		
1	Bc 2	A: ohne Bez.
2	Bc 4	A: ohne Bez.
3	Bc 2	A: ohne Bez.
4	Bc 4	A: Bez. 6 in B
5	Bc 1	A: Bez. 4 3 statt 4 # in B
5	Bc 2-3	A: ohne Bez.
6	Bc 3	A: ohne Bez.
6f.	Ctto I 3-1	C: ohne Haltebg.
6f.	Vne 2-1	C: mit Haltebg.
6-12	A	A: Korrektur durch Überklebung
7	Bc 3	A: ohne Bez.
8	Bc 1	A: Bez. 4 3 statt 4 # in B
10	Bc	A: ohne Bez.
11	TII 1	A: mit Bez. 2
12	Bc 1	A: Bez. 6 statt 6 5 in TI
12	Bc 3-4	A: ohne Bez.
17	Bc 1	A: ohne Bez.
17	Bc 3	A: Bez. # in B nachgetragen
18	Bc 1	A: Bez. 4 3 statt 4 # in B
20	Bc 3	A: Bez. # in B nachgetragen
22	Sl, Ctto I	C: ohne Fermate
22	Bc	A: Bez. # in B nachgetragen
23	Sl	C: Pausenangabe ante correcturam 6 statt 7
24	A 1-3	C: punktierte Halbe Note und 2 Achtelnoten
24	Cemb 1	C: Bez. 6, 4 3
24	Bc	A: ohne Bez.
26	Bc 4	A: mit Bez. 6
27	Bc 1	A: ohne Bez.
27	Bc 2	A: Bez. 6 5 statt 6 5 4 3 in TI
29	Bc	A: ohne Bez.
30	Bc 2	A: ohne Bez.
30-32	Sl	A: Korrektur; Textunterlegung „Kyrie“ statt „Christe“
31	Bc	A: ohne Bez.
32	Bc 1	A: Bez. 6 statt 5 6
32	Bc 5	A: ohne Bez.
32	Cemb 1-2	C: ante correcturam e <sup>1</sup> und d <sup>1</sup> (Kammerton); 1. Note mit Tab
32f.	Ctto I 4-1	C: ohne Haltebg.
33	Bc 3	A: ohne Bez.
34	Org 2	C: ohne Bez.
36	Bc 3	A: ohne Bez.
37	Bc 2	A: Bez. 6 statt 8 7 5 in TI
39	Bc	A: ohne Bez.
40	Bc 1	A: Bez. # in A nachgetragen
41	Bc	A: ohne Bez.
42	TI 3	C: Silbe „-son,“
43	Bc 1	A: ohne Bez.
45	SII, Ctto II	C: ohne Fermate
45f.	Bc	A: ohne Bez.
47	Bc 1+5	A: ohne Bez.
47	Bc 2	A: Bez. # in B nach
48f.	Bc	A: ohne Bez.
49f.	Vne 3-1	C: mit Haltebg.
50	Bc 3	A: Bez. 6 5
51	Vne 2-3	C: Gar
52	Bc 1	A: ohn.
52	Bc 3	A:
54	Bc	
54	Cemb 1	
56	Bc 1	
57f.	Vne 2	
57-59	A	

Gloria

2-4	Bc	A: ohne Bez.
5	Bc 4	A: ohne Bez.
6	Ctto I 1	C: Ganze Note + Halbe Pause
6	Org 3	C: ohne Bez.
6	TI 3	A: mit Bez. 4 3
8-17	Bc	A: ohne Bez.
9	SII 3	A: ohne Silbe „-ta-“
10	SII 1	A: ohne Silbe „-tis“
18	TI, Trb II 1	A, C: ohne #-Akzidenz
20	Bc 1	A: Bez. 5 6 statt 7 6 in B
25	TI 1	A: zwei Halbe Noten
25	TI, Trb II	C: zwei Halbe Noten
26	Bc	A: ohne Bez.
27	Bc 1	A: ohne Bez.
27	Bc 2	A: Bez. 6 in TII
28	Bc	A: ohne Bez.
29f.	Vne 1-3	C: ante correcturam d mit Tab.
30	Org 1	C: Bez. 4 statt 5 4
30	Bc 1	A: Bez. 4 statt 5 4 in B
31	Bc 2	A: ohne Bez.
32f.	Bc	A: ohne Bez.
35	Bc 1	A: ohne Bez.
37	Bc 1	A: ohne Bez.
37	Bc 2	A: Bez. # in B nachgetra
38f.	B	A: Textunterlegung
39	Bc 1	A: Bez. # in B na
40	TII 2, 4, 5	A: jeweils mit r
41	Bc 2	A: ohne Be-
43	Bc 3	A: ohne r
44	Bc	A: Be-
44f.	TI 1-1	C:
46	Bc 3+4	
46	Org 3	
47	Bc 3	
48	Bc 1	
51	SII	
51		A:
51		A: o.
52		A: ohne Silben „-li-us“
52		A: ohne Silben „Pa-tris“
52		A: Bez. 4 6
52		A: Bez. 6 in B
52		C: ante correcturam
52		
52		Zeilenversehen mit T. 63
52		C: ohne Fermate
52		A: Bez. # in A nachgetragen
52		C: ohne Bez.
52		A: 6 statt 8 in A
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: Bez. 6 statt 8 in B
52		A: ohne Bez.
52		A: Bez. 6 statt 6 in B
52		A: ohne Bez.
52		A: Bez. # in B nachgetragen
52		A: ohne Bez.
52		C: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.
52		C: ante correcturam fis <sup>1</sup> (Kammerton)
52		A: Bez. # in TI nachgetragen
52		A: Bez. # in B nachgetragen
52		C: Bez. 6
52		A: Bez. 6 5 statt 6 5 4 3 in B
52		A: Bez. 4 3 statt 6 5 4 3 in TI
52		A: Bez. 4 3 statt 5 4 3 in TI
52		A: ohne Bez.
52		A: Bez. # in B nachgetragen
52		A: ohne Bez.
52		A: ohne Bez.

93	TII 1	A: mit Bez. $\frac{5}{2}$
93	Cemb	C: 3. Note ante correcturam <i>d</i> (Kammerton) statt <i>e</i> (Kammerton)
94	Bc	A: 1. Note Bez. ohne 5, 3. Note Bez. ohne 5 6
95	Bc	A: Zählzeit 1–3 ohne Bez.
95	Bc	A: Bez. 6 in B nachgetragen
96	Bc	A: Bez. 7 6 in 7 8 in B verbessert
97	Bc 3	A: Bez. 3 in B nachgetragen
98	Bc 4	A: Bez. 3 in B nachgetragen
100	Bc 2	A: ohne Bez.
101	Bc 4	A: ohne Bez.
102	Bc	A: ohne Bez.
102–105	TII	A: Korrektur
104	TI 1	A: ante correcturam <i>e</i>
104f.	Bc	A: ohne Bez.
106	Bc 1	A: Bez. 3 in B nachgetragen
106	Bc 2	A: ohne Bez.
107	Bc 4	A: ohne Bez.
108	Bc 2	A: ohne Bez.
111	Bc	A: ohne Bez.
111–114	SI	C: ante correcturam



T. 112 zunächst übersprungen

112	Bc	A: ohne Bez.
114	Bc 2	A: ohne Bez.
114	Bc 3	A: Bez. 3 in B nachgetragen
115	Bc 1	A: Bez. 3 in B nachgetragen
117	Bc 1	A: ohne Bez.
120	Bc	A: Bez. 4 3 in B nachgetragen
121	Bc	A: Bez. 3 in B nachgetragen
121	Ctto II, Trb II/III, Vne	C: mit Fermate

Credo

6	Bc 1	A: Bez. $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{4}$ in TII nachgetragen
7	A	C: ante correcturam Notentext aus Takt 6; gestrichen
10	A	C: Korrektur
10+11	Bc 1	A: Bez. 4 3 in B nachgetragen
12	Bc 1	A: Bez. 4 3 in TII nachgetragen
13	Bc 1	A: Bez. $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{4}$ in TII nachgetragen
13–15	TII	C: Korrektur
16f.	TII 2–3	A: ante correcturam Textunterlegung „in-bi-li-um“
18f.	A 3–2	A: Korrektur in der Textunterlegung
18f.	A 3–1	C: ohne Haltebg.
49	SI 4	A: ante correcturam Silbe „-t“
66	B	C: ohne Fermate
83	B 3–4	C: zwei Halbe Noten
84f.	A	A: mit Haltebg.
105	A	C: ohne Fermate
114f.	B	A: Korrektur in
139–143	A	C: ante correcturam
159	SII	A: Korrektur
160	SI 2–3	C: Silbe
160	SI 5	C: Silbe
168	A	A:
178f.	SI 4–2	A:
181f.	SI	A:

Sanctus

10	TI 1	
14–16	TI 2–1	A: ante correcturam
21		A: akt 21 gestrichen
37		
42		A: ante correcturam

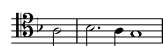
A: ante correcturam *d*<sup>2</sup> statt *d*<sup>1</sup>

A: ante correcturam *f*<sup>1</sup> statt *d*<sup>1</sup>

C: mit 3-Akzidenz

C: ante correcturam Notentext von TI; verbessert

A: ante correcturam

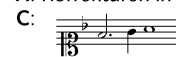


Agnus Dei I	
6–8	TI
7f.	TI 2–1
8f.	SII, TII
9f.	SII

A: Korrekturen in Textunterlegung

A: mit Haltebg.

A: Korrekturen in Textunterlegung



A: mit Haltebg.

C: ante correcturam *f*<sup>1</sup>-*e*<sup>1</sup>

A: ohne die Silben „mun-di,“

C: mit 3-Akzidenz

A: ohne Silbe „-ta“

A, C: fehlerhafte Textunterlegung „mi“

C: ante correcturam Halbe Note

A: ante correcturam Silbe „-stri“

A: ante correcturam um einen Takt verspäteter Einsatz

A: Systeme verwechselt; durch Beischrift „2. Ten.“ und „1. Ten.“ gekennzeichnet

C: Stimmen vertauscht

Agnus Dei II	
29f.	A
38	SI 4–5

C: ante correcturam Note

C: Viertelnote *b*<sup>1</sup> statt *a*<sup>1</sup>

Missa „O regem coeli“

Missa „Virtute magna“

Kyrie	S/A	
5–8	A	
12		
12–17		
19		

A: ang des gesam-

A: ante correcturam Ligatur *c*<sup>1</sup>-*f*<sup>1</sup>

A: 15–18

A: uram *e*<sup>1</sup>; Tab. „h-c“

A: Silbe „-son“

A: ohne 3 Akzidenz

A: 3 korrigiert in 3-Akzidenz

A: ante correcturam *e*<sup>1</sup>

A: 3 korrigiert in 3-Akzidenz

A: 3 korrigiert in 3-Akzidenz

A: 3 korrigiert in 3-Akzidenz

Benedictus

3–11	S
10	S

A: Korrektur

A: ohne die Silben „be-ne-di-“

Missa „Ad coenam Agni providi“

Kyrie		
8	B 3	A: ante correcturam Silbe „-son“
11	B 1	A: ohne Silbe „-son“
55	T 3	A: ante correcturam <i>g</i>

Missa pro defunctis

Kyrie		
3	A 2	A: ante correcturam Silbe „-e“



### Benedictus

#: 2 A 1, 4 S 1, 5 A 5, 7 T 2, 10 S 2, 12 T 4, 14 A 2, 16 S 2, 19 T 2, 21 S 3, 25 T 4, 27 A 3, 30 S 2, 31 A 4, 31 T 1, 32 S 4, 32 A 1, 33 T 2, 37 A 1, 39 S 2, 40 T 1, 42 S 3, 43 A 3, 44 A 2+4, 51 A 2+5, 54 S 3, 55 T 2, 56 B 3, 57 A 2, 61 S 2, 66 S 2, 68 B 1, 74 A 2, 75 B 1, 76 T 1, 79 S 2, 80 A 2, 81 T 2, 83 S 1, 86 A 2, 89 A 2.

#: 10 T 3, 31 T 3, 32 A 3.

#: 9 T 3, 60 A 3.

### Agnus Dei I

#: 5 T 4, 5 B 2, 6 A 2, 11 A 2, 11 B 1, 19 T 3, 20 A 1, 34 A 4, 37 A 2, 41 T 3+5.

#: 20 T 3.

### Agnus Dei II

#: 8 A 4, 10 TII 4, 12 A 2+4, 13 B 2+4, 15 A 2+4, 17 TII 2+4, 18 B 2+4, 19 B 2, 20 S 2, 25 B 1, 25 S 4, 28 A 4, 30 A 1+4, 31 A 4, 32 B 4, 34 S 3, 34 B 1, 35 TII 4, 41 S 4, 41 A 1, 43 B 1, 44 A 2, 47 A 5, 48 A 3, 50 B 1, 51 S 2+4.

### Missa sine nomine

#### Kyrie

#: 3 TII 2, 5 A 2+4, 5 SII 5, 7 B 2, 8 A 2, 10? TI 2, 17? TII 2, 18 SI 2, 19? SII 2, 20? TI 2, 29 SI 3, 40? SI 2, 47 TI 2.

#: 43 A 4.

#: 59 SI 1, 59 A 3, 59 TII 3+6, 59 B 3, 62 A 4, 62? B 2, 66 TI 6, 67 SII 2.

#### Gloria

#: 6 SI 2, 33 A 1, 33 TII 3, 41 TI 2, 50 TII 2, 63 A 3, 91 TII 1, 92 TI 2, 93 TII 2, 96 TI 2.

#: 33 TII 2.

#: 18 SII 1, 43 A 4, 67? SI 2, 87 A 3, 88 SII 4, 95 A 2, 103 TII 3, 104 A 2, 107 SII 4, 108 A 3, 117 B 4, 118 A 2.

#### Credo

#: 3 TII 5, 64 SI 6, 72 TI 1, 74 TI 2, 82 TI 2, 96 A 4, 97 B 3, 100 A 2, 118 TI 1, 121 SII 1, 122 SI 4, 126? TI 3, 127? SII 3, 130 SI 1, 130? SII 3, 135 A 2, 142 A 1+4, 145? TI 2, 150 A 4, 152 TI 2, 153 SII 2, 161 TII 3, 162 A 4, 166 SII 3, 167 SI 2, 169 SII 4, 173? SI 5, 175 SII 4, 181? SII 5.

#: 89 A 3, 91 A 2, 115 SI 3, 118 TI 4, 137 A 2, 140 A 2.

#: 24 A 3, 45 SII 1, 59 A 1, 59 TII 1, 71 A 2, 72 A 4, 75? A 3, 81 A 2, 83 A 2, 83 A 3, 87 A 2, 89 A 1, 90 A 2, 90 B 2, 93 A 3, 94 A 4, 98 TII 4, 105 A 5, 112? A 3, 114 SI 2+5, 116 A 3, 116 SI 4, 119 TI 1, 123 A 3, 136 A 2, 139 SII 2, 139 A 2, 154 A 2, 166 A 4.

#### Sanctus

#: 3 TI 2, 9 A 2, 11 TII 4, 16 A 3, 20 SII 2+4, 23 TI 2, 26 TII 3, 28? SI 3, 32 A 2, 34 SII 2, 35 SI 2, 36 SII 2, 40

#: 33 A 3, 33 TI 1.

#### Benedictus

#: 6 A 1+3, 8? SI 3, 10 A 2, 12 A 1+3, 14 A 2

#: 17 A 5, 21 SII 3, 28 A 1, 29 SI 7, 30 A 2

#: 15 SI 5, 16 A 3+6, 20 SII 4, 27 A 6,

#### Agnus Dei I

#: 3 TII 2, 4 A 4, 5 A 2+4, 5 A 3

#: 5 A 3.

#### Agnus Dei II

#: 3 SI 4, 4 A 1.

#: 11 B 4.

#: 12 A 1, 19 B 2, 20 A 2, 21 B 1.

#### Missa

#: 30 B 2, 32 A 2, 34 S 2, 36 T 2, 37 A 3, 38 A 2, 44 B 2, 45 A 3, 48 T 2, 49 A 3, 50 S 2, 51 A 3, 55 B 1, 57 A 2+4, 60 A 4, 61 S 4, 62 B 3

#: 2, 40 A 2, 46 S 2, 51 S 1, 52 A 1, 52 B 3, 53 T 1,

#: 5 A 3, 21 A 2, 22 A 5, 28 A 6, 33 A 1, 37 S 2, 38 S 1, 42

#: 47 B 3, 52 T 3, 60? S 2, 65 T 4, 73 T 2, 80 T 2.

### Missa „Virtute magna“

#### Kyrie

#: 18 T 3, 22 T 2, 23 T 3, 24 A 4, 26 A 3, 27 S 4, 29 B 2, 31 T 1, 32 A 2, 34 S 1, 34 B 3, 36 B 3, 37 S 3, 38 T 4, 39 A 2, 40 S 2, 41 B 3, 43 A 1, 43 S 3, 46 T 2, 48 S 2, 48 A 3, 49 B 2, 50 A 3, 51 S 2, 51 T 3, 54 B 2, 56 S 2, 60 A 2, 61 S 2, 63 S 2+4, 64 A 4, 65 A 1, 65 B 4, 66 T 4, 68 T 4, 69 T 2, 70 A 4, 74 A 4, 76 B 2, 78 A 2, 83 S 2, 89 S 2+4.

#: 30 B 1, 45 S 1, 47 T 3, 73 S 5, 73 B 3, 86 B 3, 87 S 2.

### Missa „Gabriel Archangelus“

#### Kyrie

#: 3 B 2, 5 A 2, 7 S 2, 8 A 2+4, 10 T 2, 12 S 1, 15 B 3, 16 A 4, 22 T 3, 23 A 3, 27 S 3, 28? B 2, 34 T 1, 36 T 3, 40 A 2, 42 A 4, 43 T 4, 46 T 2, 53 T 2, 54 S 1, 54 T 3, 55 T 1, 55 B 4, 59 T 2, 61 S 3, 62 B 3, 64 S 2, 66 S 4, 67 B 3, 68 T 2, 69 T 3, 70 T 4, 71 S 3, 73 S 4, 74 T 2, 76 T 2, 77 A 2, 78 T 2, 79 B 2, 80 A 2, 81 S 2, 82 A 2, 84 S 2, 85 B 2, 86 T 3, 87 S 3, 89 S 4, 90 B 3.

#: 69 T 2, 83 T 2.

#: 6 A 1, 67 T 3, 82 A 4.

#### Benedictus

#: 3? AI 2, 5? S 2, 6? AI 2, 8? S 5, 10? AI 2, 20? AI 2, 22? S 4, 23? AI 4, 26? S 2

### Missa „Ad coenam Agni providi“

#### Kyrie

#: 5 AI 2, 10 S 2, 10 B 2, 43 AI 2+4, 44 AI 2, 45 AI 2, 46 AI 2, 47 AI 2, 48 AI 2, 49 AI 2, 50 AI 2, 51 AI 2, 52 AI 2, 53 AI 2, 54 AI 2, 55 AI 2, 56 AI 2, 57 AI 2, 58 AI 2, 59 AI 2, 60 AI 2, 61 AI 2, 62 AI 2, 63 AI 2, 64 AI 2, 65 AI 2, 66 AI 2, 67 AI 2, 68 AI 2, 69 AI 2, 70 AI 2, 71 AI 2, 72 AI 2, 73 AI 2, 74 AI 2, 75 AI 2, 76 AI 2, 77 AI 2, 78 AI 2, 79 AI 2, 80 AI 2, 81 AI 2, 82 AI 2, 83 AI 2, 84 AI 2, 85 AI 2, 86 AI 2, 87 AI 2, 88 AI 2, 89 AI 2, 90 AI 2, 91 AI 2, 92 AI 2, 93 AI 2, 94 AI 2, 95 AI 2, 96 AI 2, 97 AI 2, 98 AI 2, 99 AI 2, 100 AI 2, 101 AI 2, 102 AI 2, 103 AI 2, 104 AI 2, 105 AI 2, 106 AI 2, 107 AI 2, 108 AI 2, 109 AI 2, 110 AI 2, 111 AI 2, 112 AI 2, 113 AI 2, 114 AI 2, 115 AI 2, 116 AI 2, 117 AI 2, 118 AI 2, 119 AI 2, 120 AI 2, 121 AI 2, 122 AI 2, 123 AI 2, 124 AI 2, 125 AI 2, 126 AI 2, 127 AI 2, 128 AI 2, 129 AI 2, 130 AI 2, 131 AI 2, 132 AI 2, 133 AI 2, 134 AI 2, 135 AI 2, 136 AI 2, 137 AI 2, 138 AI 2, 139 AI 2, 140 AI 2, 141 AI 2, 142 AI 2, 143 AI 2, 144 AI 2, 145 AI 2, 146 AI 2, 147 AI 2, 148 AI 2, 149 AI 2, 150 AI 2, 151 AI 2, 152 AI 2, 153 AI 2, 154 AI 2, 155 AI 2, 156 AI 2, 157 AI 2, 158 AI 2, 159 AI 2, 160 AI 2, 161 AI 2, 162 AI 2, 163 AI 2, 164 AI 2, 165 AI 2, 166 AI 2, 167 AI 2, 168 AI 2, 169 AI 2, 170 AI 2, 171 AI 2, 172 AI 2, 173 AI 2, 174 AI 2, 175 AI 2, 176 AI 2, 177 AI 2, 178 AI 2, 179 AI 2, 180 AI 2, 181 AI 2, 182 AI 2, 183 AI 2, 184 AI 2, 185 AI 2, 186 AI 2, 187 AI 2, 188 AI 2, 189 AI 2, 190 AI 2, 191 AI 2, 192 AI 2, 193 AI 2, 194 AI 2, 195 AI 2, 196 AI 2, 197 AI 2, 198 AI 2, 199 AI 2, 200 AI 2.

#### Missa pro

—

### Bibliothekssigla

- D-B Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv
- D-Bsa Archiv der Sing-Akademie zu Berlin (Depositum in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin)
- D-Cv Coburg, Kunstsammlung der Veste Coburg, Bibliothek
- D-F Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek